

VIKTOR STEPIEN

Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers

Beiträge zum Arbeitsrecht

Mohr Siebeck

Beiträge zum Arbeitsrecht

Herausgegeben von

Martina Benecke, Felix Hartmann,
Sudabeh Kamanabrou, Hartmut Oetker

12



Viktor Stepien

Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers

Über die Vereinbarkeit der Unwirksamkeits-
und Fiktionsanordnungen des
Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes mit
höherrangigem Recht

Mohr Siebeck

Viktor Stepien, geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg; 2014 Erstes Juristisches Staatsexamen; Referendariat am Oberlandesgericht München; 2016 Zweites Juristisches Staatsexamen; Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Arbeitsrecht und Datenschutzrecht in Augsburg.
orcid.org/0000-0002-3572-643X

Gedruckt mit Unterstützung der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung, Hamburg
Zugleich Dissertation, Universität Augsburg, 2019

ISBN 978-3-16-159271-3 / eISBN 978-3-16-159272-0
DOI 10.1628/978-3-16-159272-0

ISSN 2509-9973 / eISSN 2569-3840 (Beiträge zum Arbeitsrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Times New Roman gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2019 von der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur wurden bis März 2019 berücksichtigt. Die Untersuchung nimmt ihren Ausgangspunkt in der Novellierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zum 1. April 2017. Durch die eingehende Untersuchung der Gesetzesneuerungen und deren Prüfung auf die Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers widmet sich die Arbeit aktuellen wie auch grundlegenden Thematiken und soll einen Beitrag zur Fortbildung der arbeitsrechtlichen Wissenschaft als auch zum anhaltenden Diskurs um den Einsatz von Fremdpersonal leisten.

An dieser Stelle gebührt meiner Doktormutter Frau Prof. Dr. Martina Benecke für ihre hervorragende Betreuung und ihre stets gewinnbringenden fachlichen wie persönlichen Anregungen mein ganz besonderer Dank. Sie unterstützte nicht nur die Entstehung der Arbeit bis hin zu ihrer Publikation auf wertvollste Weise, sondern hatte auch darüber hinaus zu jeder Zeit ein offenes Ohr. Vielmals möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Michael Kort für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens und die lobenden Worte bedanken.

Großer Dank gebührt zudem Herrn Dr. Andreas Katzer, der mich erst maßgeblich zu der Fertigung einer Dissertation ermutigte, meinen Kollegen aus der arbeitsrechtlichen Abteilung sowie der gesamten Kanzlei Sonntag & Partner für die Möglichkeit, meine Tätigkeit als frischgebackener Rechtsanwalt und die Fertigung der Dissertation in Einklang zu bringen.

Für die großzügige finanzielle Förderung der Publikation in Form eines Druckkostenzuschusses bedanke ich mich vielmals bei der Johanna und Fritz Buch Gedächtnisstiftung in Hamburg.

Ferner danke ich meiner Familie und meinen Freunden für die wertvolle Unterstützung und Begeisterung für mein Dissertationsvorhaben, allen voran Herrn Philipp Eierle für den stets regen fachlichen Austausch und die kritische Durchsicht der Arbeit. Zuletzt richtet sich mein herzlichster Dank an meine Frau Christina, die mich nicht nur durch zwei juristische Examina, sondern auch die Fertigung der vorliegenden Dissertation bedingungslos begleitete und meine wertvollste Stütze war und ist.

Inhaltsübersicht

| | |
|---|-------|
| Vorwort | V |
| Inhaltsverzeichnis | XI |
| Abkürzungsverzeichnis | XXIII |
| | |
| Kapitel 1: Einführung | 1 |
| A. <i>Gegenstand der Untersuchung</i> | 1 |
| B. <i>Gang der Untersuchung</i> | 5 |
| | |
| Kapitel 2: Recht der Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland | 7 |
| A. <i>Gesetz- und Normgebung zum Recht der Arbeitnehmerüberlassung</i> .. | 7 |
| I. Nationales Recht | 7 |
| II. Europäisches Recht | 27 |
| B. <i>Vor- und Nachteile des Fremdpersonaleinsatzes in Form der Leiharbeit</i> | 29 |
| I. Vor- und Nachteile für die entleihenden Unternehmen | 29 |
| II. Vor- und Nachteile für die Leiharbeitnehmer | 32 |
| III. Gesamtgesellschaftliche Vor- und Nachteile | 37 |
| IV. Zwischenergebnis | 41 |
| | |
| Kapitel 3: Rechtsbeziehungen bei der Arbeitnehmerüberlassung ... | 43 |
| A. <i>Leiharbeitsvertrag</i> | 43 |
| I. Arbeitsverhältnis | 43 |
| II. Reichweite des Arbeitsverhältnisses | 47 |
| III. Besonderheit im Leiharbeitsverhältnis | 76 |
| B. <i>Überlassungsvertrag</i> | 77 |
| C. <i>Rechtsbeziehungen zwischen Entleiher und Leiharbeitnehmer</i> | 79 |
| I. Rechtsdogmatische Einordnung der Beziehung zwischen Entleiher und Leiharbeitnehmer | 80 |
| II. Stellungnahme und Ergebnis | 110 |

| | |
|--|-----|
| Kapitel 4: Rechtliche Qualifizierung, Identifizierung und Abgrenzung der Leiharbeit | 113 |
| <i>A. Maßgebliche Beurteilungsgrundlage und ihre Identifizierung</i> | 117 |
| I. Maßgebliche Beurteilungsgrundlage | 117 |
| II. Identifizierung der maßgeblichen Beurteilungsgrundlage | 119 |
| III. Zwischenergebnis | 122 |
| <i>B. Rechtliche Qualifizierung der Arbeitnehmerüberlassung</i> | 123 |
| I. Entwicklung des Merkmals „Überlassung zur Arbeitsleistung“ | 123 |
| II. Auffassung des EuGH | 139 |
| <i>C. Die Novellierung des AÜG – § 1 Abs. 1 S. 2 AÜG</i> | 140 |
| I. Fortgeltung der typologischen Methodik | 141 |
| II. Weglassung restriktiver Vorgaben der ständigen Rechtsprechung | 145 |
| III. Eingliederung in die Arbeitsorganisation des Entleihers | 146 |
| IV. Stellungnahme | 147 |
| Kapitel 5: Überlassung im Rahmen der wirtschaftlichen Tätigkeit des Verleihers | 149 |
| <i>A. Bedeutung des Merkmals</i> | 149 |
| <i>B. Inhaltliche Änderung der Rechtslage zum 30. November 2011</i> | 149 |
| <i>C. Gleichstellung von echter und unechter Leiharbeit</i> | 151 |
| Kapitel 6: Unwirksamkeits- und Fiktionsanordnungen | 153 |
| <i>A. Gegenstand der Prüfung</i> | 153 |
| <i>B. Regelungsgehalte der Unwirksamkeitsanordnungen</i> | 154 |
| I. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG (fehlende Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis) | 154 |
| II. § 9 Abs. 1 Nr. 1a AÜG (verdeckte Arbeitnehmerüberlassung) | 170 |
| III. § 9 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Verletzung der Überlassungshöchstdauer) | 183 |
| <i>C. Regelungsgehalt der Fiktionsanordnung (§ 10 Abs. 1 S. 1 AÜG)</i> | 195 |
| I. Allgemeines | 195 |
| II. Tatbestand | 196 |
| III. Rechtsfolgen | 198 |
| IV. Zwischenergebnis | 201 |
| <i>D. Festhaltensrecht</i> | 202 |
| I. Genese und Konzeption | 202 |
| II. Tatbestand | 203 |
| III. Ausübung der Festhaltungserklärung | 204 |

| | |
|---|-----|
| IV. Rechtshinderung | 206 |
| V. Rechtsvernichtung | 207 |
| VI. Rechtsfolgen der ausgeübten Festhaltungserklärung | 211 |
| VII. Stellungnahme | 212 |
| <i>E. Geltendmachung der Rechtsfolgen</i> | 214 |

Kapitel 7: Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit des

| | |
|--|-----|
| Leiharbeitnehmers | 215 |
| <i>A. Anwendbare Grundrechte</i> | 215 |
| I. Allgemeines | 215 |
| II. Vorgaben der unionsrechtlichen Vorschriften an die Mitgliedsstaaten | 217 |
| III. Zwischenergebnis | 223 |
| <i>B. Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG)</i> | 224 |
| I. Schutzbereich | 224 |
| II. Eingriff in den Schutzbereich | 227 |
| III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung | 229 |
| <i>C. Zwischenergebnis</i> | 286 |
| <i>D. Festhaltungserklärung</i> | 287 |
| I. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG (Vertragsinhaltsverbot) | 288 |
| II. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG (Vollzugsverbot) | 288 |
| III. § 9 Abs. 1 Nr. 1a und Nr. 1b i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG | 298 |
| IV. Zwischenergebnis | 302 |
| <i>E. Ergebnis</i> | 302 |

Kapitel 8: Schlussbetrachtung

| | |
|--|-----|
| <i>A. Zusammenfassung der Ergebnisse</i> | 305 |
| I. Rahmenbedingungen der Leiharbeit | 305 |
| II. Rechtsbeziehungen bei der Arbeitnehmerüberlassung | 306 |
| III. Qualifizierung und Identifizierung der Arbeitnehmerüberlassung | 307 |
| IV. Tatbestände der Fiktions- und Unwirksamkeitsanordnungen und des Festhaltensrechts | 308 |
| V. Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers | 311 |
| <i>B. Resümee</i> | 313 |

| | |
|---|-----|
| Quellenverzeichnis | 315 |
| <i>Literaturverzeichnis</i> | 315 |
| <i>Rechtsprechungsverzeichnis</i> | 330 |

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Arbeitsgerichtsbarkeit | 330 |
| Ordentliche Gerichtsbarkeit | 333 |
| Sozialgerichtsbarkeit | 334 |
| Verwaltungsgerichtsbarkeit | 334 |
| Verfassungsgerichtsbarkeit | 334 |
| Europäische Gerichtsbarkeit | 336 |
| <i>Webquellen</i> | 336 |
| <i>Sonstige Quellen</i> | 337 |
| Sachregister | 339 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-------|
| Vorwort | V |
| Inhaltsübersicht | VII |
| Abkürzungsverzeichnis | XXIII |
| | |
| Kapitel 1: Einführung | 1 |
| A. <i>Gegenstand der Untersuchung</i> | 1 |
| B. <i>Gang der Untersuchung</i> | 5 |
| | |
| Kapitel 2: Recht der Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland | 7 |
| A. <i>Gesetz- und Normgebung zum Recht der Arbeitnehmerüberlassung</i> .. | 7 |
| I. Nationales Recht | 7 |
| 1. Gesetzgebungsgeschichte der Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland | 7 |
| a) Die Jahre 1910 bis 1972 | 7 |
| b) Die Kodifizierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes im Jahre 1972 | 12 |
| c) Die Jahre 1982 bis 2017: Wechselspiel zwischen Liberalisierung und Reglementierung | 14 |
| aa) Liberalisierung | 15 |
| bb) Reglementierung | 17 |
| d) Novellierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zum 01. April 2017 | 18 |
| 2. Konzeption und Ziele des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes | 19 |
| a) Primärer Zweck: sozialer Schutz der Leiharbeitnehmer | 20 |
| aa) Allgemeines | 20 |
| bb) Schlussfolgerungen für § 9 Nr. 1, § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG a. F. ... | 21 |
| b) Sekundärer Zweck: arbeitsmarktpolitische Zwecke | 22 |
| c) Verfolgte Ziele der AÜG-Novelle 2017 | 23 |
| aa) Allgemeines | 23 |
| bb) Schlussfolgerungen für § 9 Abs. 1 Nr. 1, Nr. 1a und Nr. 1b, § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG n. F. | 25 |
| II. Europäisches Recht | 27 |
| 1. Richtlinie 2008/104/EG (Leiharbeitsrichtlinie) | 27 |

| | |
|---|-----------|
| 2. Ziele der Leiharbeitsrichtlinie | 28 |
| 3. Absicherung der verfolgten Ziele | 29 |
| <i>B. Vor- und Nachteile des Fremdpersonaleinsatzes in Form der Leiharbeit</i> | <i>29</i> |
| I. Vor- und Nachteile für die entleihenden Unternehmen | 29 |
| II. Vor- und Nachteile für die Leiharbeitnehmer | 32 |
| 1. Vorteile | 32 |
| 2. Tendenziell nachteilige Entgelt- und Arbeitsbedingungen | 33 |
| III. Gesamtgesellschaftliche Vor- und Nachteile | 37 |
| IV. Zwischenergebnis | 41 |
| | |
| Kapitel 3: Rechtsbeziehungen bei der Arbeitnehmerüberlassung ... | 43 |
| <i>A. Leiharbeitsvertrag</i> | <i>43</i> |
| I. Arbeitsverhältnis | 43 |
| II. Reichweite des Arbeitsverhältnisses | 47 |
| 1. Ausgangslage: Arbeitnehmerbegriff und Vorschrift des § 611a BGB .. | 47 |
| a) Merkmal der persönlichen Abhängigkeit | 48 |
| aa) Inhalt des Merkmals der persönlichen Abhängigkeit | 48 |
| bb) Darstellung und Bewertung der typologischen Methodik gegenüber Klassenbegriffen im Kontext des Arbeitnehmerbegriffs | 52 |
| cc) Rechtslage ab dem 01. April 2017 – § 611a BGB | 56 |
| dd) Absage an eine Ausrichtung auf eine wirtschaftliche Abhängigkeit | 62 |
| ee) Zwischenergebnis | 64 |
| b) Merkmale des privatrechtlichen Vertrags und der Leistung im Dienste eines Anderen | 65 |
| 2. Einfluss des „Europäischen Arbeitnehmerbegriffs“ auf die Leiharbeit . | 67 |
| a) Bisherige Rechtsauffassung | 67 |
| b) Autonom-richtlinienkonformer Arbeitnehmerbegriff und Grundsatz des <i>effet utile</i> | 69 |
| c) Stellungnahme und Ausblick | 72 |
| III. Besonderheit im Leiharbeitsverhältnis | 76 |
| | |
| <i>B. Überlassungsvertrag</i> | <i>77</i> |
| | |
| <i>C. Rechtsbeziehungen zwischen Entleiher und Leiharbeitnehmer</i> | <i>79</i> |
| I. Rechtsdogmatische Einordnung der Beziehung zwischen Entleiher und Leiharbeitnehmer | 80 |
| 1. Vollwertige arbeitsvertragliche Beziehung | 83 |
| a) Eigenständiges Arbeitsverhältnis zwischen Entleiher und Leiharbeitnehmer | 83 |
| aa) Lehre vom Doppelarbeitsverhältnis | 83 |

| | |
|---|-----|
| bb) Stellungnahme | 84 |
| (1) Teleologische Überlegungen | 84 |
| (2) Wille der Vertragsparteien | 84 |
| (3) Rechtsdogmatische Grundlage | 85 |
| (4) Berücksichtigung der Entwicklung in der Rechtsprechung und Gesetzgebung | 88 |
| b) Einbeziehung des Entleihers in die arbeitsvertragliche Beziehung zum Verleiher | 90 |
| aa) Vertragsbeitritt | 90 |
| bb) Dreiseitiges Arbeitsverhältnis | 91 |
| cc) Partielle Vertragsübernahme | 92 |
| dd) Haupt- und Nebenarbeitgeber | 93 |
| ee) Stellungnahme | 94 |
| 2. Partielle arbeitsvertragliche Beziehungen | 96 |
| a) Abtretung des Anspruchs auf die Arbeitsleistung | 96 |
| b) Stellungnahme | 97 |
| 3. (Partielles) Arbeitsverhältnis aufgrund faktischer Arbeitgeberstellung | 99 |
| a) (Partielles) Arbeitsverhältnis aufgrund Rechtsfolgenanordnung bestimmter Arbeitgeberpflichten | 99 |
| aa) Darstellung des Modells | 99 |
| bb) Stellungnahme | 99 |
| b) Arbeitgeberstellung aufgrund eines sozialen Schutzgedankens | 100 |
| aa) Darstellung des Modells | 100 |
| bb) Stellungnahme | 101 |
| 4. Konstruktion ohne arbeitsvertragliche Rechtsbeziehung | 102 |
| a) Leiharbeitsvertrag als unechter Vertrag zugunsten Dritter | 102 |
| aa) Unechter Vertrag zugunsten Dritter | 102 |
| bb) Kombinationsansätze | 103 |
| (1) Isolierte Übertragung des Direktionsrechts | 103 |
| (2) Bevollmächtigung zur Ausübung des Direktionsrechts | 104 |
| (3) Ausübungsermächtigung | 105 |
| b) Leiharbeitsvertrag als echter Vertrag zugunsten Dritter | 106 |
| II. Stellungnahme und Ergebnis | 110 |

| | |
|--|------------|
| Kapitel 4: Rechtliche Qualifizierung, Identifizierung und Abgrenzung der Leiharbeit | 113 |
| <i>A. Maßgebliche Beurteilungsgrundlage und ihre Identifizierung</i> | <i>117</i> |
| I. Maßgebliche Beurteilungsgrundlage | 117 |
| II. Identifizierung der maßgeblichen Beurteilungsgrundlage | 119 |
| III. Zwischenergebnis | 122 |
| <i>B. Rechtliche Qualifizierung der Arbeitnehmerüberlassung</i> | <i>123</i> |
| I. Entwicklung des Merkmals „Überlassung zur Arbeitsleistung“ | 123 |

| | |
|---|------------|
| 1. Typologische Methode | 123 |
| a) Vorgehensweise der Rechtsprechung | 124 |
| aa) Typologische Bestimmung der Rechtsprechung | 124 |
| (1) Ausübung des alleinigen Weisungsrechts durch den Entleiher | 126 |
| (2) Volle Eingliederung in den Betrieb des Entleihers | 128 |
| (3) Weitere Merkmale | 130 |
| bb) Abschließende Gesamtabwägung | 131 |
| b) Literatur | 131 |
| c) Fachliche Weisung der Bundesagentur für Arbeit | 132 |
| d) Kritik und Stellungnahme | 132 |
| aa) Starke Inblicknahme des äußeren Erscheinungsbilds | 132 |
| bb) Einbeziehung negativer Abgrenzungskriterien ohne Aussagekraft | 133 |
| cc) Unzureichender teleologischer Bezug | 135 |
| dd) Zusammenfassende Stellungnahme | 138 |
| 2. Förderung der Zwecke des Entleihbetriebs | 138 |
| II. Auffassung des EuGH | 139 |
| <i>C. Die Novellierung des AÜG – § 1 Abs. 1 S. 2 AÜG</i> | <i>140</i> |
| I. Fortgeltung der typologischen Methodik | 141 |
| II. Weglassung restriktiver Vorgaben der ständigen Rechtsprechung | 145 |
| III. Eingliederung in die Arbeitsorganisation des Entleihers | 146 |
| IV. Stellungnahme | 147 |
| 1. Bewertung | 147 |
| 2. Auswirkungen für die Rechtspraxis zur Abgrenzung der Leiharbeit | 148 |
| | |
| Kapitel 5: Überlassung im Rahmen der wirtschaftlichen Tätigkeit des Verleihers | 149 |
| <i>A. Bedeutung des Merkmals</i> | <i>149</i> |
| <i>B. Inhaltliche Änderung der Rechtslage zum 30. November 2011</i> | <i>149</i> |
| <i>C. Gleichstellung von echter und unechter Leiharbeit</i> | <i>151</i> |
| | |
| Kapitel 6: Unwirksamkeits- und Fiktionsanordnungen | 153 |
| <i>A. Gegenstand der Prüfung</i> | <i>153</i> |
| <i>B. Regelungsgehalte der Unwirksamkeitsanordnungen</i> | <i>154</i> |
| I. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG (fehlende Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis) | 154 |
| 1. Allgemeines | 154 |
| 2. Tatbestand | 154 |
| a) Fehlende Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung | 154 |

| | |
|--|-----|
| b) (Unklarer) Anknüpfungspunkt des Tatbestands | 156 |
| aa) Untersuchung des § 9 Nr. 1 Alt. 2 AÜG a. F. | 156 |
| (1) § 9 Nr. 1 Alt. 2 AÜG a. F. als Vertragsinhaltsverbot? | 156 |
| (a) Wortlaut und Grundsätze der Rechtsgeschäftslehre | 157 |
| (b) Systematik des Normgefüges und Verzicht auf ein Widerspruchsrecht | 158 |
| (2) § 9 Nr. 1 Alt. 2 AÜG a. F. als Vollzugsverbot? | 161 |
| bb) Untersuchung des § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG n. F. | 163 |
| (1) Vollzugsverbot | 163 |
| (2) Ablösung oder Ergänzung eines Vertragsinhaltsverbots? | 164 |
| c) Zwischenergebnis | 165 |
| 3. Rechtsfolge | 166 |
| a) Vertragsinhaltsverbot | 166 |
| aa) Reine Verleihbetriebe | 166 |
| bb) Mischbetriebe | 166 |
| (1) Teilweise oder vollständige Unwirksamkeit. | 166 |
| (2) Geltungserhaltende teleologische Reduktion | 168 |
| cc) Stellungnahme | 169 |
| b) Vollzugsverbot | 170 |
| 4. Zwischenergebnis | 170 |
| II. § 9 Abs. 1 Nr. 1a AÜG (verdeckte Arbeitnehmerüberlassung) | 170 |
| 1. Allgemeines | 170 |
| 2. Tatbestand | 172 |
| a) Abschluss eines Arbeitsvertrags | 172 |
| b) Tatsächliche Überlassung zur Arbeitsleistung | 173 |
| c) Nichtoffenlegung der Arbeitnehmerüberlassung | 173 |
| aa) Umfang der Offenlegungspflicht nach § 1 Abs. 1 S. 5 und 6 AÜG | 173 |
| (1) § 1 Abs. 1 S. 5 AÜG – Deklarationspflicht | 173 |
| (2) § 1 Abs. 1 S. 6 AÜG – Konkretisierungspflicht | 174 |
| bb) Alternativer oder kumulativer Verstoß | 177 |
| cc) Erfordernis eines subjektiven Elements | 179 |
| 3. Rechtsfolgen | 180 |
| 4. Zwischenergebnis | 180 |
| III. § 9 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Verletzung der Überlassungshöchstdauer) | 183 |
| 1. Allgemeines | 183 |
| 2. Tatbestand | 184 |
| a) Abschluss eines Arbeitsvertrags | 184 |
| b) Tatsächliche Überlassung zur Arbeitsleistung | 185 |
| c) Überschreitung der Überlassungshöchstdauer | 185 |
| aa) Festsetzung einer gesetzlichen Überlassungshöchstdauer | 185 |
| bb) Verhältnis von § 1 Abs. 1 S. 4 AÜG zur Grundregel des § 1 Abs. 1b AÜG | 188 |
| cc) Konkrete Vorgaben zur Überlassungshöchstdauer | 190 |

| | |
|---|-----|
| dd) Überschreitung der Überlassungshöchstdauer | 192 |
| d) Erfordernis eines subjektiven Elements | 193 |
| 3. Rechtsfolgen | 194 |
| 4. Zwischenergebnis | 194 |
| C. <i>Regelungsgehalt der Fiktionsanordnung (§ 10 Abs. 1 S. 1 AÜG)</i> | 195 |
| I. Allgemeines | 195 |
| II. Tatbestand | 196 |
| 1. Unwirksamkeit nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 1b AÜG | 196 |
| 2. Kumulatives Vorliegen anderer Unwirksamkeitsgründe | 196 |
| 3. Tatsächliche Überlassung an den Entleiher | 197 |
| 4. Erfordernis eines subjektiven Elements | 198 |
| III. Rechtsfolgen | 198 |
| 1. Fiktion eines Arbeitsverhältnisses zum Entleiher | 198 |
| 2. Schicksal des beim Verleiher erworbenen sozialen Besitzstands | 200 |
| IV. Zwischenergebnis | 201 |
| D. <i>Festhaltensrecht</i> | 202 |
| I. Genese und Konzeption | 202 |
| II. Tatbestand | 203 |
| 1. § 9 Abs. 1 Nr. 1 HS. 2 AÜG | 203 |
| a) Differenzierung zwischen Vollzugs- und Vertragsinhaltsverbot | 203 |
| b) Tatbestand der Festhaltenserklärung in § 9 Abs. 1 Nr. 1 HS. 2 AÜG | 204 |
| 2. § 9 Abs. 1 Nr. 1a HS. 2 AÜG | 204 |
| 3. § 9 Abs. 1 Nr. 1b HS. 2 AÜG | 204 |
| III. Ausübung der Festhaltenserklärung | 204 |
| 1. Einseitig empfangsbedürftiges Gestaltungsrecht und Inhalt der Erklärung | 205 |
| 2. Form der Erklärung | 205 |
| IV. Rechtshinderung | 206 |
| V. Rechtsvernichtung | 207 |
| 1. Verbrauch | 207 |
| 2. Ausschlussfrist | 208 |
| a) Fristauslösendes Ereignis | 208 |
| aa) Objektive Voraussetzungen | 208 |
| (1) § 9 Abs. 1 Nr. 1 AÜG | 208 |
| (2) § 9 Abs. 1 Nr. 1a AÜG | 208 |
| (3) § 9 Abs. 1 Nr. 1b AÜG | 209 |
| bb) Subjektive Voraussetzungen | 209 |
| b) Fristdauer, Abdingbarkeit und Wiedereinsetzung | 211 |
| VI. Rechtsfolgen der ausgeübten Festhaltenserklärung | 211 |
| VII. Stellungnahme | 212 |
| E. <i>Geltendmachung der Rechtsfolgen</i> | 214 |

| | |
|--|-----|
| Kapitel 7: Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers | 215 |
| A. <i>Anwendbare Grundrechte</i> | 215 |
| I. Allgemeines | 215 |
| 1. Rechtsprechung des BVerfG | 215 |
| 2. Rechtsprechung des EuGH | 216 |
| II. Vorgaben der unionsrechtlichen Vorschriften an die Mitgliedsstaaten | 217 |
| 1. Vorgaben der Leiharbeitsrichtlinie zu Sanktionen | 217 |
| a) § 9 Abs. 1 Nr. 1, § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG | 217 |
| b) § 9 Abs. 1 Nr. 1a, § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG | 217 |
| c) § 9 Abs. 1 Nr. 1b, § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG | 217 |
| aa) Vorgaben der Leiharbeitsrichtlinie zur zeitlichen Dimension der Leiharbeit | 218 |
| (1) Unzulässigkeit einer nicht nur vorübergehenden Überlassung | 218 |
| (2) Kein Verbot einer dauerhaften Überlassung | 219 |
| (a) Bloßer Programmsatz | 219 |
| (b) Beschränkung des Anwendungsbereichs der Leiharbeitsrichtlinie | 219 |
| (c) Tendenzen des BAG und der Europäischen Kommission | 221 |
| (3) Streitentscheid | 221 |
| bb) Konsequenzen hinsichtlich möglicher Sanktionsvorgaben | 222 |
| (1) Sanktionen nach der hier vertretenen Auffassung | 222 |
| (2) Sanktionen nach der abweichenden Meinung | 222 |
| cc) Zwischenergebnis | 223 |
| 2. Sonstige Vorgaben der Leiharbeitsrichtlinie | 223 |
| III. Zwischenergebnis | 223 |
| B. <i>Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG)</i> | 224 |
| I. Schutzbereich | 224 |
| 1. Sachlicher Schutzbereich | 224 |
| 2. Persönlicher Schutzbereich | 227 |
| II. Eingriff in den Schutzbereich | 227 |
| 1. Zum Eingriffsbegriff im Allgemeinen | 227 |
| 2. Eingriff durch die § 9 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 1b, § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG in den Schutzbereich der Berufsfreiheit | 228 |
| III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung | 229 |
| 1. Schrankensystematik des Art. 12 Abs. 1 GG | 229 |
| a) Verfassungsimmanente Schranken | 229 |
| b) Gesetzesvorbehalt des Art. 12 Abs. 1 S. 2 GG | 230 |
| aa) Einheitliche Grundrechtsschranke | 230 |
| bb) Grundrechtsschranken-Schranken | 230 |

| | |
|---|-----|
| 2. Untersuchung des § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG | 232 |
| a) Rechtmäßigkeit nach der Drei-Stufen-Theorie | 232 |
| aa) Qualifikation der Eingriffsschwere | 232 |
| (1) Vorüberlegungen | 233 |
| (2) Würdigung des § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG | 234 |
| bb) Rechtmäßigkeit nach der Drei-Stufen-Theorie (legitimer Zweck) | 235 |
| (1) Ausdrückliche Erwägungen des Gesetzgebers | 235 |
| (2) Anforderungen der Drei-Stufen-Theorie | 236 |
| (a) Schutz der einzelnen Leiharbeiternehmer | 238 |
| (b) Wahrung eines sozialen Arbeitsrechts und Absicherung durch Sanktionen | 238 |
| (c) Steuerung und Sicherstellung eines geordneten Arbeitsmarkts | 239 |
| (3) Bewertung | 239 |
| (a) Soziale Markt- und Arbeitsordnung sowie Steuerung und Sicherstellung eines geordneten Arbeitsmarkts | 239 |
| (b) Schutz der Leiharbeiternehmer | 241 |
| (c) Zwischenergebnis | 242 |
| b) Anforderungen des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit | 242 |
| aa) Geeignetheit | 243 |
| (1) Allgemeine Anforderungen an den Grundsatz der Geeignetheit | 243 |
| (2) Geeignetheit der Regelung | 244 |
| bb) Erforderlichkeit | 245 |
| (1) Allgemeine Anforderungen an den Grundsatz der Erforderlichkeit | 245 |
| (2) Erforderlichkeit der Regelung | 246 |
| (a) Alternative Regelungstechniken | 246 |
| (b) Verschärfung der Sanktionen und/oder Anpassung der Überwachungs- und Eingriffsbefugnisse | 247 |
| (c) Erweiterung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats im Entleihbetrieb | 248 |
| (d) Zwischenergebnis | 249 |
| cc) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 249 |
| (1) Allgemeine Anforderungen an den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 249 |
| (2) Verhältnismäßigkeit der Regelung im engeren Sinn | 250 |
| (a) Abstrakte Abwägung zwischen den Rechtsgütern | 250 |
| (b) Auswirkung des Sozialstaatsprinzips | 253 |
| (c) Würdigung der Eingriffsintensität | 254 |
| (d) (Zwingende) Bindungswirkung und Objektivierung der Leiharbeiternehmer | 258 |
| (e) Abwägung | 260 |

| | |
|--|-----|
| (aa) Vollzugsverbot | 260 |
| (bb) Vertragsinhaltsverbot | 261 |
| c) Verfassungskonforme Auslegung des Vollzugsverbots | 261 |
| d) Zwischenergebnis | 262 |
| 3. Untersuchung des § 9 Abs. 1 Nr. 1a AÜG | 262 |
| a) Rechtmäßigkeit nach der Drei-Stufen-Theorie | 262 |
| aa) Qualifikation der Eingriffsschwere | 262 |
| bb) Rechtmäßigkeit nach der Drei-Stufen-Theorie (legitimer Zweck) | 263 |
| (1) Ausdrückliche Erwägungen des Gesetzgebers | 263 |
| (2) Anforderungen der Drei-Stufen-Theorie | 263 |
| b) Anforderungen des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit | 265 |
| aa) Geeignetheit | 265 |
| bb) Erforderlichkeit | 266 |
| (1) Erwägungen des Gesetzgebers zur Erforderlichkeit | 266 |
| (2) Weitergehende Überlegungen zur Erforderlichkeit | 267 |
| cc) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 269 |
| (1) Allgemeines | 269 |
| (2) Verhältnismäßigkeit der Regelung im engeren Sinn | 269 |
| (a) Würdigung der Eingriffsintensität | 269 |
| (b) (Zwingende) Bindungswirkung und Objektivierung der Leiharbeitnehmer | 270 |
| (c) Abwägung | 271 |
| (3) Zwischenergebnis | 272 |
| 4. Untersuchung des § 9 Abs. 1 Nr. 1b AÜG | 273 |
| a) Rechtmäßigkeit nach der Drei-Stufen-Theorie | 273 |
| aa) Qualifikation der Eingriffsschwere | 273 |
| bb) Rechtmäßigkeit nach der Drei-Stufen-Theorie (legitimer Zweck) | 273 |
| (1) Ausdrückliche Erwägungen des Gesetzgebers | 273 |
| (2) Anforderungen der Drei-Stufen-Theorie | 273 |
| (a) Schutz der Leiharbeitnehmer | 274 |
| (b) Schutz eines geordneten Arbeitsmarkts | 275 |
| (c) Schutz der Stammebelegschaften | 276 |
| b) Anforderungen des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit | 277 |
| aa) Geeignetheit | 277 |
| bb) Erforderlichkeit | 277 |
| (1) Erwägungen des Gesetzgebers zur Erforderlichkeit | 277 |
| (2) Weitergehende Überlegungen zur Erforderlichkeit | 278 |
| cc) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 279 |
| (1) Allgemeines | 279 |
| (2) Verhältnismäßigkeit der Regelung im engeren Sinn | 279 |
| (a) Würdigung der Eingriffsintensität | 279 |

| | |
|--|-----|
| (b) (Zwingende) Bindungswirkung und Objektivierung der Leiharbeitnehmer | 280 |
| (c) Abwägung | 281 |
| (3) Zwischenergebnis | 282 |
| 5. Untersuchung des § 10 AÜG | 282 |
| a) Rechtmäßigkeit nach der Drei-Stufen-Theorie (legitimer Zweck) .. | 282 |
| b) Anforderungen des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit | 284 |
| aa) Geeignetheit | 284 |
| bb) Erforderlichkeit | 284 |
| cc) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 284 |
| (1) Vollzugsverbot | 284 |
| (2) Vertragsinhaltsverbot | 285 |
| c) Zwischenergebnis | 285 |
| C. <i>Zwischenergebnis</i> | 286 |
| D. <i>Festhaltungserklärung</i> | 287 |
| I. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG (Vertragsinhaltsverbot) | 288 |
| II. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG (Vollzugsverbot) | 288 |
| 1. Vorlage bei einer Agentur für Arbeit | 288 |
| a) Legitime Ziele | 288 |
| b) Geeignetheit und Erforderlichkeit | 289 |
| c) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 289 |
| 2. Höchstpönliche Vorlage der Erklärung | 290 |
| a) Legitimes Ziel | 291 |
| b) Geeignetheit, Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 291 |
| 3. Ausübungsfrist der Festhaltungserklärung | 292 |
| a) Legitime Ziele | 292 |
| b) Geeignetheit | 293 |
| c) Erforderlichkeit | 294 |
| d) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 294 |
| aa) Interessen der Leiharbeitnehmer | 295 |
| bb) Interessen der Verleiher und Entleiher | 296 |
| e) Zwischenergebnis | 296 |
| 4. Verfassungskonforme Auslegung | 296 |
| 5. Zwischenergebnis | 298 |
| III. § 9 Abs. 1 Nr. 1a und Nr. 1b i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG | 298 |
| 1. Herstellung des Grundsatzes der Erforderlichkeit | 299 |
| 2. Herstellung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 300 |
| a) Legitime Ziele | 301 |
| b) Geeignetheit, Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn | 301 |
| IV. <i>Zwischenergebnis</i> | 302 |

| | |
|--|-----|
| <i>E. Ergebnis</i> | 302 |
| Kapitel 8: Schlussbetrachtung | 305 |
| <i>A. Zusammenfassung der Ergebnisse</i> | 305 |
| I. Rahmenbedingungen der Leiharbeit | 305 |
| II. Rechtsbeziehungen bei der Arbeitnehmerüberlassung | 306 |
| III. Qualifizierung und Identifizierung der Arbeitnehmerüberlassung | 307 |
| IV. Tatbestände der Fiktions- und Unwirksamkeitsanordnungen und des Festhaltensrechts | 308 |
| 1. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG | 308 |
| 2. § 9 Abs. 1 Nr. 1a AÜG | 309 |
| 3. § 9 Abs. 1 Nr. 1b AÜG | 310 |
| 4. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG | 310 |
| 5. Festhaltensrecht | 310 |
| V. Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers | 311 |
| 1. Vereinbarkeit der Unwirksamkeits- und Fiktionsanordnungen mit der Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers | 311 |
| a) Vertragsinhaltsverbot | 312 |
| b) Vollzugsverbote | 312 |
| 2. Verfassungsrechtliche Auswirkungen des Festhaltensrechts | 313 |
| <i>B. Resümee</i> | 313 |
| Quellenverzeichnis | 315 |
| <i>Literaturverzeichnis</i> | 315 |
| <i>Rechtsprechungsverzeichnis</i> | 330 |
| Arbeitsgerichtsbarkeit | 330 |
| Ordentliche Gerichtsbarkeit | 333 |
| Sozialgerichtsbarkeit | 334 |
| Verwaltungsgerichtsbarkeit | 334 |
| Verfassungsgerichtsbarkeit | 334 |
| Europäische Gerichtsbarkeit | 336 |
| <i>Webquellen</i> | 336 |
| <i>Sonstige Quellen</i> | 337 |
| Sachregister | 339 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------------|--|
| a. A. | andere Ansicht |
| a. a. O. | am angegebenen Ort |
| a. F. | alte Fassung |
| ABl. | Amtsblatt |
| ABl. EG | Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft |
| ABl. EU | Amtsblatt der Europäischen Union |
| Abs. | Absatz, Absätze |
| AcP | Archiv für die civilistische Praxis |
| AEUV | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union |
| AGG | Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz |
| ähnl. | ähnlich, ähnlicher, ähnliches |
| AiB | Arbeitsrecht im Betrieb |
| Alt. | Alternative |
| ANG | Arbeitsnachweisgesetz |
| Anm. | Anmerkung |
| AöR | Archiv des öffentlichen Rechts |
| AP | Arbeitsrechtliche Praxis |
| ArbG | Arbeitsgericht |
| ArbNErfG | Arbeitnehmererfindungen-Gesetz bzw. Gesetz über Arbeitnehmererfindungen |
| ArbR | Arbeitsrecht |
| ArbRAktuell | Arbeitsrecht Aktuell |
| ArbSG | Gesetz zur Sicherstellung von Arbeitsleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung (Arbeits-sicherstellungsgesetz) |
| ArbZG | Arbeitszeitgesetz |
| ARS | Arbeitsrechts-Sammlung |
| Art. | Artikel |
| AuA | Arbeit und Arbeitsrecht |
| AÜG | Gesetz zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung; Arbeitnehmerüberlassungsgesetz |
| AuR | Arbeit und Recht |
| Ausschuss-Drs. | Ausschussdrucksache |
| AVAVG | Gesetz über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung |
| Az. | Aktenzeichen |
| BAG | Bundesarbeitsgericht |
| BB | Betriebs-Berater |
| BDU | Bundesverband deutscher Unternehmensberater |
| BeckOK | Beck'scher Online-Kommentar |

| | |
|---------|--|
| BeckRS | Elektronische Entscheidungsdatenbank in beck-online (publizistische Verwendung Verlag C.H.BECK) |
| Begr. | Begründer |
| BetrVG | Betriebsverfassungsgesetz |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BGBL | Bundesgesetzblatt |
| BGH | Bundesgerichtshof |
| BMAS | Bundesministerium für Arbeit und Soziales |
| BT | Bundestag |
| BT-Drs. | Bundestag-Drucksache(n) |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| BVerfGE | Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts |
| BVerwG | Bundesverwaltungsgericht |
| bzw. | beziehungsweise |
| CCZ | Corporate Compliance Zeitschrift – Zeitschrift für Haftungsvermeidung im Unternehmen |
| CDU | Christliche Demokratische Union Deutschlands |
| CSU | Christlich-Soziale Union in Bayern |
| d. h. | das heißt |
| DB | Der Betrieb |
| DDR | Deutsche Demokratische Republik |
| Ders. | derselbe |
| Dies. | dieselbe, dieselben |
| DRK | Deutsches Rotes Kreuz |
| DRKG | Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz und andere freiwillige Hilfsgesellschaften im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen |
| DStR | Deutsches Steuerrecht |
| e. V. | eingetragener Verein |
| Ed. | Edition |
| EG | Europäische Gemeinschaft |
| Einf. | Einführung |
| EL | Ergänzungslieferung |
| ErfK | Erfurter Kommentar |
| ErwG | Erwägungsgrund |
| etc. | et cetera (<i>lateinisch</i> : und die übrigen) |
| EU | Europäische Union |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| EUV | Vertrag über die Europäische Union |
| EuZA | Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht |
| EuZW | Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht |
| EWG | Europäische Wirtschaftsgemeinschaft |
| EWiR | Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht |
| EWS | Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht |
| f. | folgende, folgender, folgendes |
| FD-ArbR | Fachdienst Arbeitsrecht |
| ff. | fortfolgende |
| Fn. | Fußnote |
| FS | Festschrift |
| gem. | gemäß |

| | |
|----------|---|
| GewO | Gewerbeordnung |
| GG | Grundgesetz |
| GRCh | Charta der Grundrechte der Europäischen Union |
| h. M. | herrschende Meinung |
| HdB | Handbuch |
| Herv. | Hervorhebung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| Hrsg. | Herausgeber |
| HS. | Halbsatz |
| i. E. | im Ergebnis |
| i. S. d. | im Sinne des, im Sinne der |
| i. S. v. | im Sinne von |
| i. V. m. | in Verbindung mit |
| IGZ | Interessensverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V. |
| Inc. | Incorporation (<i>englisch</i> : Gesellschaft) |
| IndBez | Industrielle Beziehungen: Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management |
| insb. | insbesondere |
| JA | Juristische Arbeitsblätter |
| JurionRS | Elektronische Entscheidungsdatenbank der Datenbank www.jurion.de |
| JuS | Juristische Schulung |
| KSchG | Kündigungsschutzgesetz |
| LAG | Landesarbeitsgericht |
| lit. | litera (<i>lateinisch</i> : Buchstabe) |
| LS. | Leitsatz |
| m. E. | meines Erachtens |
| m. w. N. | mit weiterem Nachweis, mit weiteren Nachweisen |
| MMR | Multimedia und Recht |
| MüKo | Münchener Kommentar |
| MuSchG | Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium, Mutterschutzgesetz |
| n. F. | neue Fassung |
| NachwG | Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift |
| NJW-RR | Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report |
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen |
| Nr. | Nummer, Nummern |
| NS | Nationalsozialisten |
| NStZ | Neue Zeitschrift für Strafrecht |
| NVwZ | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht |
| NZA | Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht |
| NZA-RR | Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Rechtsprechungs-Report |
| NZG | Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht |
| NZS | Neue Zeitschrift für Sozialrecht |
| NZWiSt | Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht |
| öAT | Zeitschrift für das öffentliche Arbeits- und Tarifrecht |
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| OWiG | Gesetz über Ordnungswidrigkeiten |

| | |
|---------|--|
| RABl. | Reichsarbeitsblatt |
| RAG | Reichsarbeitsgericht |
| RdA | Das Recht der Arbeit |
| RGBl. | Reichsgesetzblatt |
| RL | Richtlinie |
| Rn. | Randnummer, Randnummern |
| S. | Seite, Seiten, Satz, Sätze |
| s. | siehe |
| SAE | Sammlung Arbeitsrechtlicher Entscheidungen |
| SG | Sozialgericht |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SGB III | Drittes Buch Sozialgesetzbuch |
| SGB IV | Viertes Buch Sozialgesetzbuch |
| sog. | sogenannt, sogenannte, sogenanntes |
| SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands |
| StGB | Strafgesetzbuch |
| TzBfG | Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge, Teilzeit- und Befristungsgesetz |
| u. a. | unter anderem |
| unbek. | unbekannt |
| Überbl. | Überblick |
| v. | vom, von, vor |
| vgl. | vergleiche |
| Vor. | Vorbemerkung |
| Vorb. | Vorbemerkung |
| Vorbem. | Vorbemerkung |
| VS | Viktor Stepien (<i>Autor</i>) |
| WiSta | Wirtschaft und Statistik |
| wistra | Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht |
| WiVerw | Wirtschaft und Verwaltung |
| WRV | Weimarer Reichsverfassung |
| WuB | Entscheidungsanmerkungen zum Wirtschafts- und Bankenrecht |
| z. B. | zum Beispiel |
| ZAP | Zeitschrift für die anwaltliche Praxis |
| ZDF | Zweites Deutsches Fernsehen |
| ZESAR | Zeitschrift für europäisches Sozial- und Arbeitsrecht |
| ZfA | Zeitschrift für Arbeitsrecht |
| ZfP | Zeitschrift für Wirtschaftsrecht |
| ZPO | Zivilprozessordnung |
| ZRP | Zeitschrift für Rechtspolitik |

Kapitel 1

Einführung

A. Gegenstand der Untersuchung

Leiharbeit¹ wird häufig als prekäre Beschäftigungsform beschrieben, doch zugleich scheint der Boom der Leiharbeit ungebrochen. Im Jahresdurchschnitt 2017 waren in Deutschland 1,03 Millionen Leiharbeitnehmer² beschäftigt, ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung lag bei knapp 3%.³ Das Recht zur Arbeitnehmerüberlassung ist von einer hohen Regelungsdynamik geprägt. Es scheint, dass sich der Gesetzgeber im Spannungsverhältnis der beteiligten Akteure – Verleiher, Entleiher, Leiharbeitnehmer, Stammebelegschaften und deren kollektivrechtliche Vertretungen – in einem andauernden Prozess befindet, die oftmals konträren Interessen gemäß den jeweils aktuellen arbeits- und sozialpolitischen Leitlinien auszugleichen. Auch die Bundesregierung der 18. Legislaturperiode hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Recht der Arbeitnehmerüberlassung neu zu justieren. Innerhalb der Novellierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) zum 01. April 2017 durch das „Gesetz zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer Gesetze“⁴ sticht insbesondere die Überarbeitung des § 9 AÜG heraus, der einen deutlich erweiterten Anwendungsbereich erhalten hat.⁵ Ist einer der Tatbestände des § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2, Nr. 1a oder Nr. 1b AÜG erfüllt, wird das Arbeitsverhältnis zwischen Verleiher und Leiharbeitnehmer für unwirksam erklärt. Die Vorschrift steht in enger Verbindung zu § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG, welcher für den Fall der Unwirksamkeit des Arbeitsverhältnisses zwischen Leiharbeitnehmer und Verleiher ein Arbeits-

¹ Auch „Arbeitnehmerüberlassung“ oder „Zeitarbeit“ genannt, wobei kein inhaltlicher Unterschied besteht, vgl. *Lembke*, BB 2010, 1533, 1533. Weitere inhaltsgleiche Begriffe sind „Personalleasing“ oder „Arbeitskräfteverleih“. Vgl. zu den einzelnen Terminologien *Sansone*, S. 55 f.

² Es sind im Folgenden stets Personen männlichen, weiblichen und diversen Geschlechts gleichermaßen gemeint. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet.

³ Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung, Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt – Aktuelle Entwicklungen der Zeitarbeit, Juli 2018, S. 8.

⁴ BGBl. 2017 I, S. 258 ff.

⁵ Gemeint ist hier wie im Folgenden die Fassung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes vom 01. April 2017, sofern nichts anders angegeben. Soweit zur besonderen Hervorhebung der Zusatz „n. F.“ verwendet wird, meint auch dies die Fassung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes vom 01. April 2017.

verhältnis zwischen Leiharbeiternehmer und Entleiher fingiert. Das Regelungsregime dieser Vorschriften ist ein zentraler Komplex des AÜG: § 9 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 1b AÜG regelt einerseits die privatrechtlichen Rechtsbeziehungen zwischen den an der Leiharbeit beteiligten Parteien und stellt andererseits die Schnittstelle zu den öffentlich-rechtlichen Vorgaben des Gesetzes – insbesondere aus § 1 AÜG – her.⁶ Findet eine illegale Überlassung statt, weil der Verleiher nicht über die notwendige Verleiherlaubnis nach § 1 Abs. 1 S. 1 AÜG verfügt, wird nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG das Leiharbeitsverhältnis für unwirksam erklärt.⁷ Dieselbe Rechtsfolge tritt gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1a AÜG ein, wenn entgegen § 1 Abs. 1 S. 5 und 6 AÜG die Arbeitnehmerüberlassung nicht offengelegt ist. Nach § 9 Abs. 1 Nr. 1b AÜG wird das Leiharbeitsverhältnis für unwirksam erklärt, wenn die nach § 1 Abs. 1b AÜG zulässige Höchstüberlassungsdauer überschritten wird. Den Verlust des Leiharbeitsverhältnisses kompensiert jeweils § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG, indem – qua gesetzlicher Fiktion – ein Arbeitsverhältnis zwischen dem Entleiher und dem Leiharbeiternehmer als zustande gekommen gilt.

Ausweislich der amtlichen Begründung des Regierungsentwurfs zum AÜG-1972⁸ hatte der Gesetzgeber mit der Schaffung dieses Regelungsregimes⁹ vordringlich den Schutz des Leiharbeiternehmers und nur nachgelagert eine Sanktionierung des Verleihers im Blick.¹⁰ Ziel war es vor allem, die Leiharbeit in ein regulatorisches Korsett zu kleiden und den sozialen Schutz der Leiharbeiternehmer zu gewährleisten.¹¹ Dass sich diese gesetzgeberische Intention grundlegend geändert hat, zeigt bereits die Lektüre des Koalitionsvertrags zur 18. Wahlperiode.¹² Es wird deutlich, dass durch den Regelungsmechanismus nunmehr weniger der Schutz der Leiharbeiternehmer, als vielmehr eine Sanktion

⁶ Vgl. *Kock*, BeckOK ArbR, § 9 AÜG Rn. 1.

⁷ Die Begriffe „legal“ oder „illegal“ bzw. „unerlaubt“ sind gesetzlich nicht definiert. Eine Arbeitnehmerüberlassung ist „illegal“ oder „unerlaubt“, wenn der Verleiher bei der Überlassung nicht über die nach § 1 Abs. 1 S. 1 AÜG erforderliche Erlaubnis verfügt. Legal ist die Arbeitnehmerüberlassung, sofern eine Verleiherlaubnis vorliegt. Zum Teil werden unter der Bezeichnung der Illegalität einer Arbeitnehmerüberlassung nunmehr auch die Tatbestände der zwar erlaubten, jedoch verdeckten sowie die geltende Höchstüberlassungsdauer überschreitenden Arbeitnehmerüberlassung gefasst, vgl. etwa *Schüren*, *Schüren/Hamann AÜG*, 5. Auflage, § 10 Rn. 1, 23 f. Im Verständnis vorliegender Untersuchung umfasst der Begriff der illegalen Arbeitnehmerüberlassung jedoch nur die unerlaubte, da ohne Erlaubnis vollzogene Arbeitnehmerüberlassung.

⁸ „Gesetz zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz – AÜG)“ vom 07. August 1972, BGBl. 1972 I, S. 1393 ff.

⁹ In der ursprünglichen Fassung des Gesetzes nur des § 9 Nr. 1 i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG-1972.

¹⁰ BT-Drs. VI/2303, S. 13 f.

¹¹ BT-Drs. VI/2303, S. 9 sowie BT-Drs. VI/3505, Vorblatt und der schriftliche Bericht des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Herr Abgeordneter *Jaschke* zu der BT-Drs. VI/3505.

¹² Deutschlands Zukunft gestalten, Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, 18. Legislaturperiode, S. 69.

gegenüber denjenigen bezweckt sein soll, die „sich nicht an die neuen Regeln halten wollen“.¹³

Der Gesetzgeber macht sich damit eine seit geraumer Zeit vertretene Ansicht zu eigen, § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG stelle einen besonders kreativen, sanktionierenden und zentralen Baustein zur Bekämpfung illegaler Arbeitnehmerüberlassung dar.¹⁴ Der Vorschrift sei eine Kontrollfunktion immanent, da der Entleiher im eigenen Interesse – zur Vermeidung der Fiktion eines Arbeitsverhältnisses zum Leiharbeiter – die Einhaltung des geltenden Rechts prüfe.¹⁵ Soweit ersichtlich wird nur vereinzelt hinterfragt, ob die Regelungen den breiter werdenden Spagat (noch) zu tragen vermögen, den die Divergenz ihrer ursprünglichen Konzeption als Schutzvorschriften mit der vordringlichen Auslegung als Sanktionswerkzeuge und arbeitsmarktpolitische Mittel mit sich bringt. Es scheint, als würde die herausragende Intensität der Eingriffe in die grundrechtlich geschützten Positionen der beteiligten Vertragsparteien – insbesondere jedoch in diejenigen des Leiharbeitnehmers – ausgeblendet. Was zurückbleibt ist der schale Beigeschmack, dass die Pauschalisierung der Interessen der Leiharbeiter als zwar nicht gewünschter, jedoch notwendiger Kollateralschaden im Kampf gegen die arbeits- und sozialpolitisch missbilligten Auswüchse im Kontext der Arbeitnehmerüberlassung hingenommen wird. Wo das Gesetz ursprünglich zum Schutz des Leiharbeitnehmers, der sein Arbeitsverhältnis zum Verleiher verliert, reflexartig ein solches zum Entleiher fingieren sollte, wird dieses „letzte Rettungsseil“ des Leiharbeitnehmers nunmehr als Sanktionsmittel (erster Wahl) verstanden.¹⁶ Die Nutzung des Rechts verändert sich damit grundlegend. Der Leiharbeiter, dessen privatautonome Wahl seines Arbeitgebers ignoriert wird, läuft Gefahr zum bloßen Objekt staatlicher Zweckverfolgung degradiert zu werden.¹⁷ „Wer sich tatsächlich wie ein Arbeitgeber benimmt, wird auch juristisch als Arbeitgeber behandelt“¹⁸ – gleichgültig ob die ebenfalls betroffene Vertragspartei des Leiharbeitnehmers dies wünscht oder nicht. Im Kontext der Berücksichtigung des privatautonomen Willens des Leiharbeitnehmers steht die Feststellung, dass § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG – ebenso wie bereits § 9 Nr. 1 Alt. 2 AÜG a. F. – von der herrschenden Meinung als Vollzugsverbot einer illegalen Arbeitnehmerüberlassung angesehen wird, ohne zu reflektieren, ob die Regelung *de lege lata* nicht (nur) den Charakter eines Vertragsinhaltsverbots aufweist.¹⁹ In der Konsequenz wird verbreitet der Schluss

¹³ Plenarprotokoll 18/197, 19658 D.

¹⁴ *Böhm*, NZA 2016, 528, 529; *Schüren/Fasholz*, NZA 2015, 1473, 1474; *Brors/Schüren*, NZA 2014, 569, 571; *Ulrici*, NZA 2016, 1317, 1317 m. w. N.

¹⁵ *Hirdina*, NZA 2011, 325, 328; *Bauschke*, NZA 2000, 1201, 1207.

¹⁶ *Brors/Schüren*, NZA 2014, 569, 571.

¹⁷ Vgl. auch *Ulrici*, NZA 2015, 456, 457; *Ulrici*, NZA 2016, 1317, 1319.

¹⁸ *Böhm*, NZA 2016, 528, 529.

¹⁹ Vgl. zu dieser Problematik *Ulrici*, NZA 2016, 1317, 1318; vgl. auch *Hennecke*, NZA 2016, 1309, 1311.

gezogen, dass schon aufgrund einer illegal vollzogenen Arbeitnehmerüberlassung auch das Leiharbeitsverhältnis nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 AÜG stets unwirksam sei, ohne dass es auf den Inhalt des (Leih-)Arbeitsvertrags – und damit den privatautonomen Willen des Arbeitnehmers, eine nach § 1 Abs. 1 S. 1 AÜG erlaubniswidrige Leistung zu erbringen – ankäme. Auch die neugefassten § 9 Abs. 1 Nr. 1, Nr. 1a und Nr. 1b AÜG scheinen (in der Bestätigung dieser Rechtsauffassung) als Vollzugsverbote formuliert zu sein. Dies ist problematisch, da hierdurch schon bei Vollzug der Vertragsverhältnisse entgegen der § 9 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 1b AÜG ein (Leih-)Arbeitsverhältnis für unwirksam erklärt werden kann, obgleich dieses inhaltlich nicht zu beanstanden und rechtmäßig durchführbar ist.²⁰

Es stellt sich daher die Frage, ob die Regelungen der § 9 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 1b i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG noch mit der nach Art. 12 Abs. 1 GG verfassungsrechtlich garantierten freien Wahl des Arbeitsplatzes, die spezieller Ausdruck der Privatautonomie des Arbeitnehmers ist, vereinbar sind. Die verfassungsrechtliche Dimension hat auch der Gesetzgeber erkannt und fügte im Zuge der Novellierung des AÜG erstmals eine bereits seit Jahren von Teilen der juristischen Literatur und Rechtsprechung geforderte Widerspruchsmöglichkeit²¹ des Leiharbeitnehmers gegen den Eintritt der Regelungswirkungen ein – das sogenannte Festhaltensrecht. Ebenfalls unter der Kautel des Leiharbeitnehmerschutzes gilt es für den Leiharbeitnehmer zur Ausübung der Festhaltensklärung jedoch nicht unerhebliche tatbestandliche Hürden zu überwinden. Nicht erst vor dieser Problematik stellt sich die Frage, ob das Widerspruchsrecht die möglicherweise nicht mehr gerechtfertigte Verletzung der grundrechtlich geschützten Rechtspositionen des Leiharbeitnehmers noch zu verhindern vermag. Im Bewusstsein der hiermit potentiell im Kontext stehenden Schwierigkeiten hat der Gesetzgeber daher die Regelung des § 1 Abs. 1 S. 2 AÜG erdacht, welche der Identifikation der Leiharbeit im Einzelfall dienen soll.²² Zugleich wurde erstmals eine allgemeine Definition des Arbeitsvertrags in § 611a BGB aufgenommen, da dessen Beschreibung notwendiger Zwischenschritt vor der Darstellung der Leiharbeit ist.²³ Beide Regelungen werfen jedoch vielgestalti-

²⁰ *Ulrici*, NZA 2016, 1317, 1319; vgl. auch *Hennecke*, NZA 2016, 1309, 1311.

²¹ Vgl. LAG Hessen, Urteil vom 06.03.2001 – 2/9 Sa 1246/00 (NZA-RR 2002, 73, 76), welches eine verfassungskonforme Auslegung des § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG a. F. dahingehend für zwingend erachtet, dass dem Leiharbeitnehmer ein Widerspruchsrecht gegen die Fiktion eines Arbeitsverhältnisses mit dem Entleiher zustehen müsse. Ähnlich auch bereits ArbG Köln, Urteil vom 07.03.1996 – 17 Ca 6257/95 (BeckRS 1996, 30883483); a. A. (h. M.) *Ulrici*, NZA 2015, 456, 457 f.; *Hamann*, RdA 2014, 271, 278; ArbG Krefeld, Urteil vom 15.05.2012 – 1 Ca 2551/11 (BeckRS 2012, 71528, LS. 5 und I. 5. der Gründe); LAG Düsseldorf, Urteil vom 26.07.2012 – 15 Sa 1452/11 (BeckRS 2012, 71608, I.c) der Gründe); BAG, Urteil vom 19.03.2003 – 7 AZR 267/02 (APAÜG § 13 Nr. 4, III.2.b) der Gründe).

²² Vgl. BT-Drs. 18/9232, S. 19.

²³ Vgl. BT-Drs. 18/9232, S. 31.

ge Fragen auf – nicht nur hinsichtlich ihrer Praktikabilität für den juristischen Laien – womit sich der Kreis zu den befürchteten Schwierigkeiten eines Leiharbeitnehmers zur Ausübung seines Festhaltensrechts schließt.

B. Gang der Untersuchung

Zu Beginn der Untersuchung wird die Gesetzgebung zum Recht der Arbeitnehmerüberlassung historisch aufgearbeitet (Kapitel 2). Im Zentrum steht die Frage nach der legislativen Motivation, welche die Konzeptionen und Zielsetzungen der vielfachen Gesetzesüberarbeitungen jeweils bestimmt(e). Ergänzt wird diese Darstellung um eine Gegenüberstellung der diversen Vor- und Nachteile, welche die Leiharbeit für die an ihr beteiligten Rechtssubjekte als auch gesamtgesellschaftlich mit sich bringt.

In Kapitel 3 werden die Rechtsbeziehungen untersucht, welche die Leiharbeit prägen. Neben der ebenso umstrittenen wie für die weitere Untersuchung erheblichen Frage nach der rechtlichen Einordnung des Rechtsverhältnisses zwischen Leiharbeitnehmer und Entleiher rückt im Besonderen die inhaltliche Qualität des Arbeitsverhältnisses zwischen Leiharbeitnehmer und Verleiher unter dem Einfluss des neugeschaffenen § 611a BGB als auch europarechtlicher Vorgaben in den Fokus der Betrachtung.

Die Untersuchung von § 611a BGB stellt zugleich die wesentliche Grundlagenarbeit für das darauffolgende Kapitel 4 dar, welches sich der rechtlichen Qualifizierung, Identifizierung und Abgrenzung der Leiharbeit zu anderen Formen des Fremdpersonaleinsatzes widmet. Unter Aufarbeitung der bisherigen Ansätze zur Bestimmung der Leiharbeit wird analysiert, ob diese ihr inhaltliches Äquivalent in der novellierten Vorschrift des § 1 Abs. 1 S. 2 AÜG finden – der erstmaligen Legaldefinition der Arbeitnehmerüberlassung.

Im Anschluss hieran widmet sich Kapitel 5 der Betrachtung der sachlichen Reichweite des Gesetzes mit Blick auf die erfassten Verleihbetriebe, welche sich seit der Kodifizierung des AÜG vor allem durch die Gesetzesnovelle zum 30. November 2011 erheblich erweitert hat, ohne in entsprechender Rückkoppelung einzelne Vorschriften des Gesetzes – insbesondere das hier untersuchungsgegenständliche Unwirksamkeits- und Fiktionsregime – inhaltlich anzupassen.

In Kapitel 6 werden die Tatbestände der Unwirksamkeitsanordnungen des § 9 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 1b AÜG sowie der Fiktionsanordnung des § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG im Detail und unter Hinzuziehung der in den vorangegangenen Kapiteln herausgearbeiteten Ergebnisse untersucht und bewertet. Hieran schließt sich die Analyse des neugeschaffenen Festhaltensrechts an, mittels dessen ein Leiharbeitnehmer die Unwirksamkeits- und Fiktionsfolge anwenden können soll.

Die in Kapitel 6 erarbeiteten Ergebnisse bilden die Grundlage für die umfassende Untersuchung in Kapitel 7, welche sich der Vereinbarkeit der einzel-

nen Unwirksamkeits- sowie an diese anschließenden Fiktionsanordnungen mit der Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers widmet. Die Regelungsgefüge der § 9 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 1b i. V. m. § 10 Abs. 1 S. 1 AÜG werden zunächst ohne Einbeziehung des Festhaltensrechts auf ihre Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers gewürdigt. Ob eine etwaig festgestellte Grundrechtswidrigkeit der einzelnen Anordnungen durch das vorgesehene Festhaltensrecht ausgeräumt werden kann, bildet den abschließenden Aspekt der grundrechtlichen Würdigung und der vorliegenden Untersuchung.

Kapitel 2

Recht der Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland

A. Gesetz- und Normgebung zum Recht der Arbeitnehmerüberlassung

I. Nationales Recht

1. Gesetzgebungsgeschichte der Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland

a) Die Jahre 1910 bis 1972

Die rechtliche Figur der Arbeitnehmerüberlassung ist in Deutschland bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts bekannt – und mitunter gefürchtet. Schon der Gesetzgeber der Weimarer Republik sah sich gezwungen, missbräuchliche Gestaltungen unkontrollierter Arbeitskräftevermittlung einzudämmen. Erste Bemühungen wurden bereits im Jahre 1910 getroffen, als eine behördliche Zulassungspflicht für die private Arbeitsvermittlung im Rahmen des sogenannten Stellenvermittlergesetzes eingeführt wurde.¹ Hierdurch sollte der Forderung unangemessen hoher Vermittlungsprovisionen entgegengewirkt werden.²

Durch das Arbeitsnachweisgesetz (ANG) vom 22. Juli 1922³ wurde die Arbeitsvermittlung faktisch auf staatliche Stellen monopolisiert. Im ANG fand sich erstmals eine gesetzliche Erwähnung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung, die dem heutigen Verständnis von Leiharbeit im Wesentlichen entspricht. Die „Zuweisung von Arbeitnehmern, deren Arbeitskraft der Zuweisende gewerbsmäßig dritten Personen für vorübergehende Beschäftigung zur Verfügung stellt“,⁴ wurde gemäß § 48 Abs. 5 ANG verboten, sofern der Vermittler (nach heutigem Verständnis der Verleiher) nicht selbst „die Ausrüstung mit den erforderlichen Werkzeugen und die sozialen Versicherungslasten des Arbeitgebers für die vermittelten Personen“⁵ übernahm. Es wurde die (gewerbliche) Arbeitnehmerüberlassung mit der gewerblichen Arbeitsvermittlung gleichgestellt und damit untersagt, sofern der Vermittler (Verleiher) nicht die genannten Arbeitgeberpflichten erfüllte.⁶ Durch die nur unvollständige Aufzäh-

¹ RGBl. 1910 I, S. 860; vgl. auch *Schmid*, AöR 1910, 386, 408 ff.

² Vgl. *Steuer*, S. 30.

³ RGBl. 1922 I, S. 657 ff.

⁴ RGBl. 1922 I, S. 667.

⁵ RGBl. 1922 I, S. 667.

⁶ Vgl. *Oltmanns*, S. 6.

lung der Arbeitgeberpflichten verblieben jedoch breite Gestaltungsspielräume zur Durchführung der Arbeitnehmerüberlassung, ohne die überlassenen Arbeitnehmer ausreichend sozial abzusichern.⁷

Die Regelung des § 48 Abs. 5 ANG wurde unveränderten Wortlauts als § 54 Abs. 3 AVAVG-1927 vom 16. Juli 1927 übernommen,⁸ die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung damit weiterhin als nach § 55 Abs. 1 AVAVG-1927 verbotene Stellenvermittlung fingiert.⁹ Damit blieb das Problem der nur unvollständigen Aufzählung der zu erfüllenden Arbeitgeberpflichten bestehen.¹⁰

Eine dies korrigierende Erweiterung des Anwendungsbereichs erfuhr die Vorschrift durch die Notverordnung des Reichspräsidenten¹¹ vom 06. Oktober 1931. Das Verbot der Arbeitnehmerüberlassung wurde auf alle Fälle ausgedehnt, in denen der Zuweisende (Verleiher) nicht ausnahmslos allen Arbeitgeberpflichten nachkam.¹² *E contrario* blieb die Arbeitnehmerüberlassung nach heutigem Leitbild gesetzlich nicht beschränkt.¹³

Zunächst zu einer Liberalisierung der gewerblichen Leiharbeit kam es nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten in der unmittelbaren Vorkriegszeit. Am 05. November 1935 wurde das „Gesetz über Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung“¹⁴ erlassen, welches zwar die Arbeitsvermittlung unter das Monopol der „Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung“ stellte.¹⁵ Jedoch führte die zu diesem Gesetz durch den Reichsarbeitsminister erlassene¹⁶ Durchführungsverordnung vom 26. November 1935¹⁷ zur Aufhebung des § 54 AVAVG-1927, wodurch die Gleichstellung der Arbeitnehmerüberlassung mit der Arbeitsvermittlung und damit das für die Arbeitsvermittlung begründete Monopol für die Arbeitnehmerüberlassung entfiel.¹⁸ Faktisch hatte dies für die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung jedoch keine praktische Bedeutung (mehr),¹⁹ da aufgrund der mit der Kriegswirtschaft einhergehenden Zwangsbewirtschaftung des Arbeitsmarkts für die privatwirtschaftliche Arbeitnehmerüberlassung nahezu kein Raum blieb.²⁰

⁷ Vgl. *Oltmanns*, S. 6.

⁸ RGBl. 1927 I, S. 193.

⁹ *Pieroth*, S. 28.

¹⁰ Vgl. *Oltmanns*, S. 6.

¹¹ RGBl. 1931 I, S. 537 ff.

¹² RGBl. 1931 I, S. 541; vgl. auch *Oltmanns*, S. 6; *Pieroth*, S. 29; *Steuer*, S. 30; *Ramm*, ZfA 1973, 263, 278 sieht hingegen keine Erweiterung, sondern eine Tautologie.

¹³ *Schüren*, *Schüren/Hamann AÜG*, 5. Auflage, Einleitung Rn. 33, 36.

¹⁴ RGBl. 1935 I, S. 1281.

¹⁵ *Pieroth*, S. 29.

¹⁶ Die Ermächtigungsgrundlage hierfür ist in Art. 3 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung vom 05. November 1935 zu sehen.

¹⁷ RGBl. 1935 I, S. 1361.

¹⁸ *Pieroth*, S. 29.

¹⁹ *Schüren*, *Schüren/Hamann AÜG*, 5. Auflage, Einleitung Rn. 37; *Pieroth*, S. 29.

²⁰ Vgl. *Hueck/Nipperdey*, 7. Auflage, S. 21; *Pieroth*, S. 29.

Zu einem ausdrücklichen und umfassenden Verbot der (gewerblichen) Leiharbeit kam es am 20. Dezember 1941. Durch Erlass²¹ des damaligen Reichsarbeitsministers *Franz Seldte* wurde das Ausleihen von Arbeitskräften – bis auf Ausnahmen zur Behebung augenblicklicher Notlagen oder Arbeitsspitzen – grundsätzlich untersagt.²² Zwar ging auch die Arbeitsrechtswissenschaft im Nationalsozialismus von der grundsätzlichen Möglichkeit zur einvernehmlichen Übertragung des Anspruchs auf die Arbeitsleistung aus.²³ Jedoch war das gewerbliche Ausleihen von Arbeitnehmern als „ideologisch bedenklich“ stigmatisiert,²⁴ zudem sollte eine „Verteuerung kriegswichtige[r] Erzeugnisse und Bauvorhaben“ verhindert werden.²⁵ Obgleich diesen Beweggründen im Nachkriegsdeutschland natürlich kein Gewicht mehr zukam, lässt sich historisch festhalten, dass das grundsätzliche Verbot der (gewerblichen) Leiharbeit, wie es bis heute unter der Einräumung eines Erlaubnisvorbehalts besteht, auf diesen Erlass zurückgeht.²⁶

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs und bis zum Inkrafttreten des Grundgesetzes am 24. Mai 1949 stand der Arbeitsmarkt in den Besatzungszonen unter Zwangsverwaltung.²⁷ Im Zuge der Rückübertragung der staatlichen Autonomie auf die Bundesrepublik Deutschland wurde versucht, organisatorisch an den Strukturen vor Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft im Jahr 1933 anzuknüpfen. Die gewerbsmäßige Leiharbeit blieb jedoch zunächst vorbehaltlos verboten.²⁸ Zwar wurde das „Gesetz über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung“ in der Fassung des Jahres 1927 am 03. April 1957²⁹ weitestgehend reaktiviert. Die in § 37 Abs. 3 AVAVG-1957 überführte Vorschrift des § 54 Abs. 3 AVAVG-1927 ordnete jedoch ein faktisches und vorbehaltloses Verbot der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung an. Dies galt selbst für Verleiher, welche die vollen Arbeitgeberpflichten erfüllten.³⁰ Damit wurde nicht an den Regelungsinhalt des § 54 Abs. 3 AVAVG-1927, sondern an die wesentlich strengeren Verhältnisse zwischen 1941 und 1945 angeknüpft.³¹

Das Ende des ausnahmslosen Verbots der Leiharbeit führte das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in seiner Entscheidung „Aida-Interim“ herbei. Die Verfassungsrichter entschieden, dass § 37 Abs. 3 AVAVG-1957 nicht mit dem

²¹ Az.: Va 5551/910.

²² RABl. 1942 I, S. 6.

²³ RAG, Urteil vom 05.06.1940 – RAG. 265/39 (ARS 40, 10, 10); *Schüren*, *Schüren/Hamann AÜG*, 5. Auflage, Einleitung Rn. 40.

²⁴ *Schüren*, *Schüren/Hamann AÜG*, 5. Auflage, Einleitung Rn. 41.

²⁵ RABl. 1942 I, S. 6.

²⁶ *Schüren*, *Schüren/Hamann AÜG*, 5. Auflage, Einleitung Rn. 42.

²⁷ *Pieroth*, S. 29 f.

²⁸ *Schüren*, *Schüren/Hamann AÜG*, 5. Auflage, Einleitung Rn. 45.

²⁹ BGBl. 1957 I, S. 321 ff.

³⁰ BGBl. 1957 I, S. 327; vgl. *Oltmanns*, S. 7.

³¹ Siehe BGBl. 1957 I, S. 327.

Grundrecht der freien Berufswahl (Art. 12 GG) vereinbar sei und erklärten die Vorschrift für nichtig.³² Das Gericht führte aus, die Einbeziehung der Arbeitnehmerüberlassung in das staatliche Vermittlungsmonopol stelle ein objektives Hindernis für die Zulassung zu dem Beruf auf, der die Arbeitnehmerüberlassung betreibe.³³ Hierdurch werde die Möglichkeit des Einzelnen, gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung auszuüben, vollständig unterbunden.³⁴ Während für die Arbeitsvermittlung ein solcher Eingriff aufgrund des Schutzes überragender Gemeinschaftsgüter gerechtfertigt sei,³⁵ sei eine entsprechende Rechtfertigung bei der Arbeitnehmerüberlassung nicht ersichtlich.³⁶ Denn zwischen der Arbeitnehmerüberlassung und der Arbeitsvermittlung bestünden maßgebliche Unterschiede: Anders als bei der Arbeitnehmerüberlassung erschöpfe sich die Arbeitsvermittlung darin, einen „Arbeitnehmer einem Arbeitgeber mit dem Ziel der Begründung eines Arbeitsverhältnisses“³⁷ zuzuführen. Bei einem Überlassungsvertrag hingegen seien „die Rechtsbeziehungen zwischen dem Überlassenden und dem überlassenen Arbeitnehmer“ dergestalt, dass sie auf Dauer ausgelegt sind und auch „während der Zeit, in der der Arbeitnehmer in dem fremden Betrieb tätig ist, weiter [fort]bestehen“.³⁸ Damit erfülle die Arbeitnehmerüber-

³² BVerfG, Urteil vom 04.04.1967 – 1 BvR 84/65 (NJW 1967, 974, 975 f.).

³³ Es handelt sich damit um ein objektives Berufszulassungshindernis bzw. eine objektive Berufswahlregel, also die dritte Stufe im Sinne der sogenannten Drei-Stufen-Theorie des BVerfG im Rahmen der Prüfung des Art. 12 GG. Ein Eingriff der dritten Stufe ist zulässig, sofern hierdurch eine nachweisliche oder höchstwahrscheinliche Gefahr für ein überragend wichtiges Gemeinschaftsgut abgewehrt werden soll, vgl. *Ruffert*, BeckOK Grundgesetz, Art. 12 Rn. 93, 99 sowie Rn. 101.

³⁴ *Steuer*, S. 31.

³⁵ Vgl. BVerfG, Urteil vom 04.04.1967 – 1 BvR 126/65 (NJW 1967, 971 ff.): Die Rechtfertigung folgt daraus, dass die Aufgabe, „einerseits die Arbeitslosigkeit durch den Nachweis offener Stellen und andererseits den Mangel an Arbeitskräften der Wirtschaft und Verwaltung zu vermeiden und zu beheben“ ein öffentlicher Gemeinschaftswert sei, dessen Schutzbedürftigkeit und hoher Verfassungsrang allgemein anerkannt sei. Durch eine mangelhaft funktionierende Arbeitsvermittlung könne es in einer industriellen Gesellschaft zu erheblichen Produktionsverlusten, Störungen und Beeinträchtigungen der gesamten wirtschaftlichen und sozialen Ordnung kommen. Dies könne nur durch ein Monopol verhindert werden, da eine sinnvolle Arbeitsvermittlung arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auf weite Sicht erfordere, die nur von einer einheitlichen Arbeitsverwaltung gemeistert werden könnten. Dies sei durch die geschichtliche Entwicklung erhärtet, da alle Versuche, die Arbeitsverwaltung zu privatisieren, zum Scheitern verurteilt waren und dies aufgrund der zunehmenden Komplexität und räumlichen Entgrenzung der Wirtschaft zukünftig noch verstärkt zu befürchten sei. Zudem habe sich in der Vergangenheit die Missbrauchsanfälligkeit der privaten Arbeitsvermittlung aufgrund der strukturellen Disparität der Verhandlungspositionen mehrfach gezeigt, was auch zur Kodifizierung des Stellenvermittlergesetzes vom 02. Juni 1910 führte.

³⁶ BVerfG, Urteil vom 04.04.1967 – 1 BvR 84/65 (NJW 1967, 974, 975 f.); *Wolff*, Hömig/Wolff, Art. 12 Rn. 19 f.

³⁷ BVerfG, Urteil vom 04.04.1967 – 1 BvR 84/65 (NJW 1967, 974, 975).

³⁸ BVerfG, Urteil vom 04.04.1967 – 1 BvR 84/65 (NJW 1967, 974, 975). Die weiteren Ausführungen des Gerichts, wonach eine Umgehung der verbotenen Arbeitsvermittlung durch die Arbeitnehmerüberlassung nicht zu befürchten sei, da es keine Lebenserfahrung dafür gäbe, dass in Betrieben über eine längere Zeit hinweg fremde Arbeitnehmer tätig seien, die ihnen von

Sachregister

- Abberufungsbefugnis 97, 104, 109
- Abgrenzung 5, 14, 18, 24, 46, 60, 113 ff., 118, 124, 130, 132 ff., 136, 140, 143, 145, 147 f., 173, 181, 185, 263
- Abgrenzungsformel *bzw.* Abgrenzungsmethodik *bzw.* Abgrenzungsmodell *bzw.* Abgrenzungstheorie 124, 131 f., 140, 142
 - Abgrenzungsfrage 119, 125, 130, 135, 138, 185
 - Abgrenzungskriterium *bzw.* Abgrenzungsmerkmal 51, 63, 126, 130, 133, 138, 233
 - negative Abgrenzungskriterien 133
- Absorptionstheorie 114
- Abtretung 81, 94, 96 ff., 103, 106
- Adressat 81, 206, 208, 259
- allgemeines Persönlichkeitsrecht 98
- Allgemeinwohl 11, 220, 232
- Analogie 104, 272, 281
- Anfechtung 197
- Angemessenheit 243, 249, 258, 269, 281, 285, 290 f., 295
- Anknüpfungspunkt *bzw.* Anknüpfungstatsache 136, 155 f., 170, 180, 192, 194, 202, 204, 280, 297, 301
- Anwendungsbereich 1, 8, 12, 18, 45 ff., 68, 70 ff., 90, 115, 118, 121, 133 f., 140, 145 f., 149 ff., 169, 187, 216, 218 ff., 223, 226, 230
- Apothekenurteil 230 f., 236 f.
- Arbeitgeber 3, 7, 10, 12, 21, 28, 31, 33, 35 f., 43 ff., 61, 76, 79, 82 f., 85, 88 ff., 94, 97, 100 f., 106, 110, 113 ff., 126, 133, 135 f., 142, 144 f., 148, 151, 153 f., 156 ff., 162, 166, 182, 205, 214, 222, 226, 228 f., 235, 241, 256 f., 260, 263, 266, 270 f., 281, 288, 290, 300, 306, 309 f., 312
- Arbeitgeberfunktion 82 f., 90 ff., 97, 226
 - Arbeitgeberpflichten 7 ff., 39, 45, 81, 87, 94, 97, 99 ff., 107, 111
 - Nebenarbeitgeber 80, 93
 - nichtvertraglicher Arbeitgeber 82, 101
 - Vertragsarbeitgeber 76, 81, 83, 88, 94, 100 f., 108 f., 127 f.
- Arbeitgeberstellung 85, 87 f., 91, 101, 211
- aufgespaltene 92, 95
 - aufgrund sozialen Schutzgedankens 81, 100
 - faktische 83, 99
 - formale 37
 - tatsächliche 39
- arbeitnehmerähnliche Person *bzw.* arbeitnehmerähnlicher Selbständiger 48, 63 f.
- Arbeitnehmerbegriff 19, 43 f., 47, 52, 54, 56, 58, 61 f., 64, 67 ff., 123, 137, 142 ff., 307
- Arbeitnehmerstatus 56, 136, 142
 - Stamarbeitnehmer 12, 20, 26, 36, 38, 40, 108, 111, 127, 129, 276
- Arbeitnehmerüberlassung
- echte 83, 90 f., 93 f., 105, 151
 - erlaubte *bzw.* legale 2, 23
 - gewerbsmäßige 2, 7 ff., 11 f., 45, 149, 151, 168
 - nichtgewerbsmäßige 91, 93, 149, 151
 - unechte 83, 90, 93, 151
 - unerlaubte *bzw.* illegale 2 ff., 21 f., 24, 154 f., 161, 163 f., 168, 171, 180, 183, 194, 204, 208, 227, 238, 265, 281, 288, 309
 - verdeckte 2, 18 f., 39, 121, 145, 170 f., 179 f., 182 f., 265 f., 272, 286, 309

- Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis 2,
 - 19, 21, 46, 154 f., 170 ff., 174, 183,
 - 194, 196, 201, 210, 238, 244, 263 f.,
 - 272, 286, 300, 308 f., 312
- Erlaubnispflicht 13 f., 18, 27, 68, 113, 117, 140, 149, 154, 156, 165 f., 169, 182, 198, 217, 236, 244, 257, 260, 265, 297, 305 f., 309
- Erlaubnisvorbehalt 9, 13, 223
- Vorraterlaubnis 24, 163, 171, 179, 181, 183, 244, 272
- Arbeitnehmerüberlassungsvertrag, *siehe* Überlassungsvertrag
- Arbeitsausrüstung 128
- Arbeitsbedingungen 15, 20, 29, 33 f., 44, 228, 275
- Arbeitskräftekontingent 175, 179
- Arbeitslosigkeit 10, 15, 23, 35, 239 f., 245, 253
 - Arbeitslosenversicherung 8 f., 151
- Arbeitsorganisation 49, 57, 59, 72, 103, 117, 126, 141, 146 f.
- Arbeitsplatzfreiheit, *siehe* freie Wahl des Arbeitsplatzes
- Arbeitsschutz 238
 - Arbeitsschutzpflicht 88
 - Arbeitsschutzvorschrift 240
- Arbeitsverhältnis
 - dreiseitiges 80, 90 ff., 95
 - Doppelarbeitsverhältnis 80, 82 ff., 101
 - faktisches 46 f.
 - fehlerhaftes 46 f.
 - Mischarbeitsverhältnis 168 f., 235
 - Normalarbeitsverhältnis 23, 40, 186, 239
 - partielles 99 f.
 - Stamarbeitsverhältnis 27, 163, 187, 194, 239
- Arbeitsvermittlung 7 ff., 39, 90, 113 f., 151, 246, 268, 278, 299
- Arbeitszeit 33 f., 81, 127 f.
- Aufenthaltsrecht 240
- Aufsichtsrecht 20, 26 f., 158, 244, 246 ff., 258, 260, 264, 272, 274, 281, 306
- Auftragsspitze 18 f., 30, 36, 219
- Auslegung
 - Auslegungsgrundsätze 59, 73
 - Auslegungskanon 59
 - historische 141
 - richtlinienkonforme *bzw.* unionsrechtskonforme 28, 69 ff., 150, 307
 - systematische 102
 - teleologische 62, 84, 87, 94, 102, 144, 182, 207
 - teleologische Extension 210, 297 f., 313
 - teleologische Reduktion 164, 168 ff., 175, 180, 193 f., 201, 204, 207, 214, 297
 - verfassungskonforme 4, 261 f., 296 ff., 302, 311, 313
 - Wortlaut 141 f.
- Ausschlussfrist 198, 206 ff., 292, 296, 300, 311, 313
- Ausübungsermächtigung 105
- Ausübungsfrist 291 f., 294, 299 ff., 313
- Ausübungshürde 288, 290 f., 295, 299 f., 302
- Ausübungsregelung 11
- Bedingung 109
 - Bedingungseintritt 97
 - Potestativbedingung 205
 - Rechtsbedingung 205
 - Tatsachenbedingung 205
- Befristung 31, 36, 109, 275, 301
 - Befristungsrecht 30
 - Befristungsverbot 13, 15 f.
- Bereicherungsrecht 47
- Berufsausübung 224 f., 231 ff.
 - Berufsausübungsregelung 11, 232 ff.
- berufsregelnde Tendenz 228
- Berufswahl 10, 224 f., 228, 231 ff., 237, 242, 287
 - Berufswahlbegrenzung *bzw.* Berufszulassungsschranke 233 f., 262, 273
 - Berufswahlbeschränkung, objektive 10, 232 f., 242
 - Berufswahlbeschränkung, subjektive 232 f.
- Beschaffungsrisiko 33, 36, 45, 176
- Beschäftigung 1, 7, 13, 16, 23, 25, 29 f., 32 ff., 38, 52, 54, 56 f., 63, 72 f., 89, 101, 133, 182, 222, 225, 233, 273 f., 276 f.
 - Beschäftigungsalternative 203

- Beschäftigungsanreiz 15
- Beschäftigungsanspruch 98
- Beschäftigungsbedarf 33, 37, 154, 219
- Beschäftigungsbedingung 29, 188
- Beschäftigungsbetrieb 127 f.
- Beschäftigungsdauer 34 f.
- Beschäftigungseffekt 116
- Beschäftigungsförderung 14 f., 23, 239, 306
- Beschäftigungsform 1, 20, 29, 36 f., 65 f., 135, 153, 306
- Beschäftigungsgrundlage 166
- Beschäftigungshemmnis 32
- Beschäftigungsmöglichkeit 23, 37, 40, 182, 225 ff., 239, 244, 256 f., 270, 309, 311
- Beschäftigungspotential 15
- Beschäftigungsprogramm 150
- Beschäftigungsstand *bzw.* Beschäftigungszahlen 36 f.
- Beschäftigungsstrukturen 41, 305
- Beschäftigungsverhältnis 15, 32, 41, 52, 70, 72, 75, 82, 222, 305
- Beschlussempfehlung 141, 143, 292, 297
- Bestandsschutz 20, 99, 224, 311
- Bestätigungsvermerk 206
- Bestimmtheit 53 ff., 231
 - Bestimmtheitsgrundsatz 95, 231
- Betriebsrat 30, 40, 69, 74 f., 88 f., 214, 248, 267, 278
- Betriebsübergang 202, 259, 299
- Betriebszugehörigkeit 34
- Betriebszweck 43, 45, 77, 104, 107, 124, 128, 138 f., 151
- Beurteilungsgrundlage 117, 119, 121 f., 132
- Bindungswille 90, 95, 121
- Bindungswirkung 132, 258, 260, 270, 280
- Bruttoentgelt 33
- Bundesagentur für Arbeit 23, 35, 132, 150, 205, 288 f.
- Bundesrat 297
- Bundesregierung 1, 13, 18, 23, 45, 56, 151, 169, 297
- Bundesrepublik Deutschland 9, 221, 240, 313 f.
- Bürgerschaft 246, 267, 278
- Bußgeld *bzw.* Bußgeldbewehrung 177, 263, 266 f., 278, 289, 300
 - Bußgeldtatbestand 19
 - Bußgeldbestimmung 24
- Compliance 24, 180
- Darlegungs- und Beweislast 162
- Dauerbedarf 188, 219
- Dauerschuldverhältnis 77 f.
- Dauerüberlassung *bzw.* Dauerverleih 219, 222 f.
- Definition 4 f., 18 f., 52, 56, 62, 68 f., 73, 75, 100, 141 f., 144, 150
 - Legaldefinition 5
- Deklaration, *siehe* Offenlegung
- Delegation 137, 146
- Denunzierung 288 ff., 300
- Deregulierung 15 f.
- Dienstverschaffung 45 f., 76, 78, 113
- Dienstverschaffungsvertrag, *siehe* Dienstverschaffung
- Dienstvertrag 24 f., 45, 56, 68, 116, 122 f., 126, 130, 133 ff., 143
- Digitalisierung 35, 40
- Direktionsrecht, *siehe* Weisungsrecht
- Disparität 10, 63, 86, 115, 252, 260, 289, 291
- Disposition 118, 192 f., 204, 207, 213, 227, 248, 293
- dolus eventualis* 181
- Drehtüreffekt 17
- Drei-Stufen-Theorie 10 f., 231 f., 235 f., 242 f., 250, 262 ff., 269, 273, 275, 282 f.
- Dreiecksbeziehung 39, 43, 77, 87, 115, 136
- Dreipersonenverhältnis *bzw.* Drei-Personen-Beziehung 26, 43, 87, 136, 306
- Drittbetrieb 113, 124 f., 148
- Drittpersonaleinsatz, *siehe* Fremdpersonaleinsatz
- Effektivitätsgebot 75
- Effektivitätsgrundsatz 29, 73
- effet utile* 28, 69, 74

- Eingliederung 28, 44, 46, 49, 55, 57, 60, 84 f., 88, 101, 125, 128 ff., 132, 137 f., 140 ff.
- Eingliederungstheorie 44, 85 f., 101
- Eingriffsbegriff 227 f.
- Eingriffslegitimation 250, 269, 279, 289, 295
 - Eingriffsqualität *bzw.* Eingriffsintensität *bzw.* Eingriffsschwere 229, 232 f., 236, 242, 254 ff., 261 ff., 269 f., 273, 278 ff., 282, 289, 294
- Einsatzbetrieb 11, 20, 23, 34, 37, 46, 127 ff., 142, 148, 180, 190, 193, 274, 276, 297
- Einsatzmöglichkeit 32, 36 f.
- Einsatzunternehmen 39, 244
- Einsatzverhältnis 82, 110, 198, 208, 229, 256, 285, 292, 307
- Einschätzungsermessen *bzw.* Einschätzungsprärogative 41, 64, 99, 111, 240, 245 ff., 265 f., 276 f., 282, 289, 291, 294, 299
- Einstellungsanspruch 247, 268, 278, 299
- Entleihbetrieb 15, 32 ff., 138, 146, 193, 199, 248, 301
- equal treatment* 15 f., 33 f., 275
- Ereignisfrist 206 f.
- Erforderlichkeit 25, 62, 72, 243, 245 f., 249, 258, 266 f., 277 f., 284, 289, 291, 294, 298 f., 301
- Erfüllung 14, 79, 92, 128, 161, 179, 197, 199, 236, 240, 254, 283
- Erfüllungsgehilfe 18, 24 f., 78, 114, 147, 173, 213, 292, 300, 308
- Ermessen 73, 100
- behördliches 289
 - Ermessensspielraum 236, 290
- Ersetzungsbefugnis, *siehe* Abberufungsbefugnis
- Erwägungsgrund 28 f., 32, 72 f.
- Europäische Kommission 221
- Europarecht, *siehe* Unionsrecht
- Evidenzkontrolle 237, 274 f.
- Existenzsicherung 255, 269 f., 280
- Fallschirm *bzw.* Fallschirmlösung 24, 172, 181
- Festhaltungserklärung *bzw.* Festhaltensrecht 4 ff., 19, 153, 156, 165, 168 ff., 172 f., 185, 193, 198 f., 201 ff., 250, 262, 269, 272, 282, 285, 287 ff., 308, 310 f., 313 f., *siehe auch* Widerspruchsrecht
- Fiktion 2 ff., 24, 88 f., 91, 95, 107, 146, 153, 158 ff., 163 f., 170, 182, 196 ff., 212, 228 f., 232, 245 f., 254 f., 259, 261, 265, 268, 283 ff., 295, 310 f.
- Fiktionsanordnung 5 f., 27, 153, 172, 195, 202, 280, 286 f., 290, 302, 306, 310 f., 314
 - Fiktionsfolge 5, 159, 162, 171, 180 f., 183, 198, 201, 203, 214, 259, 271, 285, 287 f., 298 f., 302
 - Fiktionswirkung 77, 159, 199, 261, 310
- Formerfordernis 77, 174, 178
- Formfreiheit 176
 - Formnichtigkeit 178 f.
 - Formunwirksamkeit 177
 - Formverstoß 178
 - Formvorschrift 176, 178
 - Schriftform 77, 174 ff., 205
- freie Wahl des Arbeitsplatzes 224 f., 228, 232, 235 ff., 242, 247, 282, 285 f., 288 ff., 294, 296, 298, 302, 311 f.
- Fremdbestimmung *bzw.* Fremdbestimmtheit 55, 57, 59 f., 241, 251 f., 289, 291, 303, 314
- Fremdnützigkeit 49
- Fremdpersonaleinsatz 5, 18 f., 23, 29, 113 ff., 118, 144, 153, 158, 175, 179 ff., 185, 209, 213, 263, 292, 295, 300, 305, 309 f., 314
- drittbezogener (Fremd-)Personaleinsatz 24, 113 f., 133, 143, 147, 181, 185, 308
 - Drittpersonaleinsatz 24 f., 78, 113, 115 f., 121
- fristauslösendes Ereignis 190, 207 ff., 292, 294, 296 f., 300 ff., 311, 313
- Fristbeginn 209 f., 212, 292 ff., 297 f.
- Fristberechnung *bzw.* Fristenberechnung 111, 191, 213, 301
- kalendarische Berechnung 191
 - kaufmännische Berechnung 191

- zivilkomputatorische Berechnung 190
- Fristbestimmung 213
- Fristenregime 292 ff., 301
- Gattungsschuld 78 f.
- Gebrauchsüberlassungsvertrag 114
- Geeignetheit 187, 243 ff., 265, 277, 284, 289, 291, 293, 301
- Geltungsbereich, *siehe* Anwendungsbereich
- Gemeinschaftsbetrieb 139
- Genese, *siehe* Gesetzesgenese
- Geprägetheorie 152
- Gesamtbetrachtung 58, 114, 131, 141, 143 f.
- Geschäftsbesorgungsvertrag 68, 114, 130
- Geschäftsfähigkeit 197, 206
- Geschäftsführer 74
- Geschäftsinhalt 114, 118 ff., 122 ff., 132
- Geschäftswille 85 ff., 122 f., 132, 148, 158, 160, 174
- Gesetzesbegründung 61, 116, 143 f., 159, 161, 176 f., 189, 204, 209, 238, 263, 271, 273, 280, 288
- Gesetzesgenese 20, 59, 116, 141, 144, 202
- Gesetzesvorbehalt 230, 250, 253
- Gesetzeszweck 20, 23, 118, 135 f., 190
- gesetzgeberische Prärogative, *siehe* Einschätzungsermessen
- Gesetzgebungsverfahren 12, 18, 89, 169, 298
- gesetzliches Verbot 118
- Gestaltungsfaktoren, *siehe* rechtliche Gestaltungsfaktoren
- Gestaltungsrecht 76, 86, 93, 98, 103, 107, 205
- Gestellung, *siehe* Personalgestellung
- Gewährleistung *bzw.* Gewährleistungsrechte 130, 134
- Gewaltenteilung 171, 246, 249
- Gewinnerzielungsabsicht 45, 149, 151
- Gläubiger 85, 91, 97 f., 102, 105, 107 f., 110
- Gleichbehandlungsgrundsatz *bzw.* Gleichstellungsgrundsatz 17, 29, 275, *siehe auch equal treatment*
- Grundrechte 215 f., 223 f., 230, 241 f., 248, 253
 - Grundrechtsausübung 248, 279, 290
 - Grundrechtseingriff 251, 270, 284, 312
 - Grundrechtsgehalt 251
 - Grundrechtskollision 229
 - Grundrechtsposition 230, 257, 260, 289, 295
 - Grundrechtsschranke 230
 - Grundrechtsschranken-Schranken, *siehe* Schranken-Schranken
 - Grundrechtsschutz 216, 227, 235 f., 251, 276
 - Grundrechtsverstoß 164, 313
- Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, *siehe* Verhältnismäßigkeit
- Gütesiegel 13, 183, 238, 265, 277, 309
- Haftung 13 f., 78, 108, 110 f., 124, 130, 134, 140, 142, 158, 236, 246, 267, 283
- Handlungsfreiheit 224, 249
- Harmonisierung 68, 72
- Hauptleistungspflicht 44, 72
- Höchstpersönlichkeit 44, 61, 206, 290 f., 299
- Höchstüberlassungsdauer, *siehe* Überlassungshöchstdauer
- Hueck'sche Formel* 47 f., 56, 65
- Idealtypus 54, 64
- Identifizierung 5, 55, 113, 117, 119, 121 f., 148, 307
- Integration 31 f., 128, 275
- Interpretationsziel 55, 137
- Karenzzeit *bzw.* Karenzzeitraum 37, 191
- Kettenüberlassung *bzw.* Kettenverleih 43, 75, 89
- Klassenbegriff 52 ff., 57 ff., 141, 148
- Klebeeffekt 15, 32, 35, 274 f.
- Kodifikation *bzw.* Kodifizierung 5, 10, 12, 15, 19, 56, 58, 61 f., 77, 86, 88, 122, 140, 142 f., 151, 168, 172, 198, 203, 236, 246, 262, 311, 314
- Kollektivarbeitsrecht 35, 69, 71, 73
- Kollision 229, 251
- kollusives Zusammenwirken 46

- Kombinationsansatz 103
 Kompensation 220, 222, 310
 Konkretisierung 52, 78 f., 173 ff., 189, 218
 – Konkretisierungspflicht 174 ff.
 Kontrahierungspflicht *bzw.* Kontrahierungszwang 90, 222 ff., 229, 234, 311
 konzerninterner Verleih 39 f., 90
 Konzessionierung 11, 21 f., 26 f., 238 ff., 242, 244, 286, 305 f., 312
 Kündigung 16, 33, 36 f., 75, 91, 97 f., 107, 109, 200, 211, 222, 244 f., 257, 260, 277
 – Kündigungsrecht 98 f., 268, 297
 – Kündigungsschutz 30 f., 41, 257
 – Kündigungsschutzgesetz 36 f.

 Legislative 24, 41, 69
 Legitimation 296, 303
 Leiharbeit, *siehe* Arbeitnehmerüberlassung
 Leiharbeitsrichtlinie 17, 27 ff., 68, 70 ff., 75, 139, 150, 186 f., 189, 217 ff., 307
 Leistungsforderungsrecht 108
 Leistungspflicht *bzw.* Leistungsverpflichtung 44, 72, 79, 84, 108 f., 115, 123, 134, 167 ff., 173 f., 178, 180 f., 257, 268, 279
 Leistungsverweigerungsrecht 161, 197, 199
 Leitgedanken 55, 140
 Liberalisierung 8, 14, 15

 Markt- und Arbeitsordnung 239, 243, 247, 253 f.
 Maschinenvermietung 78, 113
 Menschenwürde 225, 259, 271
 Methodik 52, 54, 57 ff., 123, 140 ff., 144, 147 f., 307
 Mischvertrag 45, 76, 78, 113, 138
 Missbrauch 7, 12, 17, 19, 29, 86, 96, 115 f., 149, 168, 178, 180 f., 184, 206, 214, 220, 263, 265, 274 f., 292, 295
 – Missbrauchsanfälligkeit 10, 135, 238
 – Missbrauchsklausel 192
 – Missbrauchskontrolle 220
 Mitbestimmung 131
 – Mitbestimmungsrechte 248, 267, 278
 – Unternehmensmitbestimmung 89
 Mitgliedsstaat 14, 27 ff., 68 ff., 72 f., 75, 216 f., 221 ff., 307
 Modernisierung 35
 Monopol, *siehe* Vermittlungsmonopol

 Nachkriegsdeutschland 9, 12
 Nachweispflichten 161, 197, 199
 Nationalsozialisten 8
 Nichtigkeit 13, 201, 235 f., 263, 266
 – Nichtigkeitserklärung 151
 – Gesamtnichtigkeit 168
 – Teilnichtigkeit 166, 203
nudum ius 261, 282, 295 f., 302

 Oberbegriff 49, 59
 Objektivierung 27, 258 f., 270, 280, 285, 287
 Offenlegung 24, 173 ff., 177 ff., 181 f., 223, 262, 264, 267, 271 f., 309
 – Nichtoffenlegung 173, 179 f., 268
 – Offenlegungspflicht 19, 24, 26, 173, 177, 179, 208, 213, 227, 300, 310
 Ordnungswidrigkeit 176, 248
 – Ordnungswidrigkeitenrecht 114, 247
 – Ordnungswidrigkeitentatbestände 177
Outsourcing 31

 Paradigmenwechsel 14, 23, 201, 286, 306, 308, 312
 Perpetuierung 270, 284
 Personalbedarf 19, 24, 38, 305 f.
 Personalgestellung 45, 71, 78, 113 f., 260, 271
 – Personalgesteller 145
 – Personalvermittlung 45
 Personalhoheit 126
 Personalkosten 30, 38
 Personalreserven 30
 Personalrondell 187
 persönliche Abhängigkeit 45, 48 ff., 54 f., 57 ff., 63, 67, 71, 75, 86, 136 f., 139, 142, 147 f., 158, 166, 256, 307 f.
 planwidrige Regelungslücke 171, 220, 273
 praktische Konkordanz 230, 251
 Privatautonomie 4, 86 f., 115, 118 f., 122, 134, 138, 224, 252 ff., 257, 270, 280, 287, 290, 295, 298, 302, 313

- privatrechtliche Sanktion 25 f., 163, 196, 201, 248, 258, 260, 271, 286, 308, 312
- Prognosespielraum, *siehe* Einschätzungs-
ermessen
- Re-Insourcing* 31
- rechtliche Gestaltungsfaktoren 119 f., 122, 132, 213, 292, 309
- Rechtmäßigkeit 232, 235, 243, 262 f., 273, 282
- Rechtsbindungswille, *siehe* Bindungs-
wille
- Rechtsfigur 52, 92, 95, 105, 108
- Rechtsfolgenanordnung 81, 99, 174 f., 184, 219, 259
- Rechtsformenzwang *bzw.* Typenzwang 67, 86 f., 118, 122, 138
- Rechtsformenverfehlung *bzw.* Vertrags-
typenverfehlung 183, 272, 309
- Rechtsfortbildung 102, 298, 313
- Rechtsgedanke 55, 161, 165, 255, 272, 282
- Rechtsgeschäft 14, 44, 85, 90, 92 ff., 101, 103 f., 117, 121, 166, 182, 206, 228, 291, 309
- Rechtsgeschäftslehre 46, 114, 157, 267
- Rechtsgut 240, 250, 252, 258, 261, 264, 314
- Rechtsmissbrauch 138, 155, 171, 181, 183, 191 f., 208, 268, 278
- Rechtspaternalismus 298, 313
- Rechtsposition 4, 19, 76, 83, 96, 98, 102, 107, 110, 213, 215, 224, 229, 246, 256 f., 261 f., 280, 286, 293, 312 f.
- Rechtssicherheit 51, 53, 55, 62, 65, 84, 140, 189, 206, 308
- Rechtssubjekt 5, 87, 153, 194, 314
- Rechtsunsicherheit 17, 19, 65, 74, 84, 95, 100, 116, 147, 185, 195, 213, 308
- Rechtsverlust 14, 109, 158, 167, 197
- Redaktionsversehen 179
- Regelungsgefüge 6, 27, 153, 180, 194, 202, 217, 228 f., 239, 245, 287
- Regulierung 14, 242
- Restriktion 41, 127, 139, 220, 293
- Reversibilität 53, 55
- Rückrufbefugnis, *siehe* Abberufungs-
befugnis
- Sanktionierung 2, 26, 29, 164, 196 f., 217, 260, 271, 273, 277
- Sanktionsfolge 189
- Sanktionsinstrument *bzw.* Sanktions-
mittel *bzw.* Sanktionswerkzeug 3, 201, 222, 260, 280
- Sanktionsmechanismus 223
- Sanktionsregelung *bzw.* Sanktionsnorm 22, 163
- Sanktionsgedanke 197
- Sanktionsvorgaben 222
- Sanktionswirkung 159, 162, 200 f., 212, 293
- Schaden 37, 108
- Kollateralschaden 3, 65
- Schadenersatzpflicht 98, 165
- Schadensausgleich 108
- Schadenersatzanspruch 158
- Vertrauensschaden 160 f.
- Scheingeschäft *bzw.* Scheinvertrag 118, 120 f., 182 f., 185, 244, 263
- Scheinarbeitnehmerüberlassungs-
vertrag 181, 185
- Scheindienstvertrag 24, 181
- Scheinwerkvertrag 24, 116, 181
- Schranken-Schranke 230
- Schriftform, *siehe* Formerfordernis
- Schuldbeitritt 246, 267, 278
- Schuldrecht 20, 56, 77, 91, 97, 105, 109, 113
- Schuldverhältnis 43, 72, 78, 80, 119, 144, 306
- Schutzauftrag 21, 46, 136, 281
- Schutzbedürftigkeit 10, 20, 56, 194, 220 f., 240, 310
- Schutzbereich 52, 64, 224, 226 ff., 230, 232, 238, 241 f., 269
- abwehrrechtlich 227
- grundrechtlich 227
- persönlich 227
- sachlich 224, 226
- Schutzgesetz 3, 13, 21, 45, 64, 86, 115, 135, 137, 171, 195, 305
- Schutzobjekt 167, 281

- Schutzzweck 45, 75, 87, 99, 101, 135,
158, 169, 178, 183, 245
- Schwellenwert 88 f., 154
- Selbstbestimmung 207, 225, 241, 251 ff.,
313 f.
– Selbstbestimmungsrecht 66, 208
- Seriositätskontrolle 171, 264, 272, 274,
278, 281, 286, 299, 312
- Solange-II*-Dogmatik 215
- sozialer Besitzstand 153, 195, 200 f., 228,
255 f., 269 f., 279, 310
- sozialer Schutz 13, 20, 26 f., 72, 81, 84,
100, 110, 118 f., 149, 240, 264, 305 ff.
- Sozialversicherung 240
– Sozialversicherungsaufkommen 238
– Sozialversicherungsbeiträge 111
– sozialversicherungspflichtige
Beschäftigung 32
– Sozialversicherungsrecht 20, 114, 199,
240
– Sozialversicherungsträger 214
- Sperrwirkung 235, 262, 273, 283
- Sphärentrennung 215
- Staatsziel *bzw.* Staatszielbestimmung
230, 240, 253
- Stammebelegschaft 1, 16, 33, 37 f., 40,
188, 219 f., 264, 273 ff., 281
- Stellvertretung 85, 95 f., 104, 206, 291
– Bevollmächtigung 95 f., 103 f., 139,
291
– Duldungs- und Rechtsscheinvollmacht
120
- Strohmannkonstruktion 39 f.
- subjektive Kenntnis 209 f., 212 f., 292,
294, 298, 300, 311, 313
– subjektives Element 118, 179, 193,
198, 209 f., 297 f., 300
- Substitution 23 f., 38, 40 f., 186 ff., 190,
194, 205, 239, 264, 278, 281, 306
– Substitutionseffekt 37
- Subsumtion 54, 56, 64, 74
- Synallagma 44, 77, 79
- Synchronisationsverbot 15, 39, 96
- Systematik 14, 56, 68, 73, 77, 156, 158,
160, 164, 167, 179, 220, 229, 231,
296
– Gesetzssystematik 176
– Regelungssystematik 189
- Tarifvertrag 16, 33
– Tariföffnungsklausel *bzw.* Öffnungs-
klausel 17 f.
- Tatbestandsmerkmal 60, 113, 115, 141,
196, 204
- Tätigkeitsaufnahme 158 f.
- Tautologie 8, 60
- Temp to perm*, *siehe* Klebeeffekt
- Terminologie 1, 12, 14, 46, 88, 151
- Typizität 65, 79, 120
- Typologie 54, 64, 137, 142 f.
– typologische Methodik 52, 54, 60, 62,
140, 144
– Typus *bzw.* Typusbegriff 51 ff., 57,
59 f., 78, 113, 137
- Überlassungsdauer *bzw.* Überlassungsfrist
185, 187 f., 191, 275, 301
- Überlassungsentgelt 33
- Überlassungserlaubnis, *siehe* Arbeit-
nehmerüberlassungserlaubnis
- Überlassungshöchstdauer *bzw.* Über-
lassungshöchstfrist *bzw.* Überlas-
sungshöchstgrenzen *bzw.* Höchstüber-
lassungsdauer 2, 13, 15 f., 18 f., 24, 26,
38 f., 41, 75, 183 ff., 190 ff., 198, 209,
213, 217, 227, 274 f., 277 f., 281, 286,
300 f., 310, 312
- Überlassungsvertrag 10, 19, 30, 36, 45,
77 f., 81, 91 ff., 95, 97 f., 109 f., 114,
122, 134, 144, 158, 160, 172 ff., 184 f.,
190, 199, 263, 266, 277, 300
- Überwachungs- und Eingriffsbefugnis
247 f., 267, 278
- Umgehung 10, 13, 23, 45, 52, 66, 69, 72,
86, 268, 278
– Gesetzesumgehung 119
– Umgehungsgeschäft 39, 118
– Umgehungsverbot 39
- Unionsrecht 5, 27, 29, 65, 68 f., 73 ff.,
146, 150, 188 ff., 215 ff., 221 ff.
– Unionsrechtskonformität 186 f.
- unternehmerisches Risiko *bzw.* Unter-
nehmerrisiko 33, 130
- Unterrichtungspflicht 212, 292, 300
- Unwirksamkeit 1, 5 f., 13 f., 24, 26 f.,
153, 159 ff., 164, 166 ff., 180 ff., 193,
195 ff., 202, 204 f., 207 ff., 211, 213 f.,

- 227, 229, 234 f., 244, 254, 284 ff., 290, 298 ff., 306, 308 ff., 314
- Unwirksamkeitsanordnung 5, 85, 153 f., 159 ff., 167, 172, 194 ff., 200 ff., 204, 207, 210, 212, 227 f., 232, 234, 238 f., 246 f., 254 f., 261 f., 264 ff., 279 f., 282 ff., 302, 308 ff.
 - Unwirksamkeitsfolge 156, 159 ff., 164, 166 ff., 173, 177 f., 185, 193 ff., 198, 201 ff., 211 ff., 256, 258 f., 271, 280 f., 283, 293, 297, 308
- verfassungsimmanente Schranken 229
- Verfassungskonformität *bzw.* Verfassungsmäßigkeit 4, 186, 230 f., 247, 261 f., 282 f., 285, 287, 296 ff., 300, 302, 311, 313
- Verfassungsrang 10, 230, 240, 242
- Verfassungswidrigkeit 261, 272, 282, 285, 287 f., 298
- Vergütung 39, 44, 49 f., 68, 70, 79, 108, 125, 130
- Überlassungsvergütung 92
 - Vergütungsmodalitäten 124 f.
- Verhältnismäßigkeit 231, 295, 298, 312 f.
- Grundsatz der Verhältnismäßigkeit *bzw.* Verhältnismäßigkeitsgrundsatz 231 f., 242, 249 f., 264 f., 269, 277, 284, 286, 289 f., 294, 302
 - Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn 243, 247, 249 f., 254, 269, 279, 284, 289 ff., 294, 298, 300 ff.
 - Verhältnismäßigkeit im weiteren Sinn 230
- Verhandlungsdisparität, *siehe* Disparität
- Verleihbetrieb 5, 166, 170, 203, 235, 257
- Verleiherlaubnis, *siehe* Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis
- Vermittlungsmonopol 8, 10, 23, 151
- Verrichtungsgehilfe 78
- Vertrag zugunsten Dritter
- echter 106
 - unechter 102
- Vertragsautonomie 67, 86, 115, 252, 270, 294
- Vertragsbeitritt 80, 90 f., 93 f., 96
- Vertragsdisparität, *siehe* Disparität
- Vertragsdurchführung 79, 119 ff., 132, 157, 180, 183, 209, 310
- Vertragsfreiheit 86, 123, 138, 146, 224, 252, 311
- Arbeitsvertragsfreiheit 260, 272
- Vertragsinhalt 77, 120 f., 156 f., 160, 164 f., 170, 224, 252, 254, 256 f., 269, 279, 302, 311
- Vertragsinhaltsverbot 3, 156 ff., 162 ff., 168, 170, 172 f., 185, 198 f., 203 f., 227, 235, 255 ff., 260 ff., 285 f., 288, 302, 308, 311 f.
- Vertragsqualität 86, 118, 144
- Vertragsschluss 44, 71, 77, 85, 108, 111, 199, 241
- Vertragstheorie 44, 86, 101
- Vertragstypus 50, 75, 87, 104, 115, 117 f., 135, 172, 180, 272
- Vertragstypenverfehlung 183, 272, 309
 - Vertragstypenzuordnung 182
- Vertragsübernahme 80, 92 f., 95
- Vertragsverletzungsverfahren 221
- Vertrauensverhältnis 107
- Verwaltungsakt 155, 214
- Verzicht 158, 160
- Vollzugsverbot 3 f., 156, 161 ff., 170, 173, 180, 185, 194, 197 ff., 203 f., 208, 211, 215, 235, 247, 255 ff., 268, 270 f., 278 ff., 284 ff., 295, 298, 308 f., 312 ff.
- Wahlrecht 88, 168, 290
- Weisungsrecht 48 f., 57, 60 f., 65, 76 f., 84, 96, 98, 103 ff., 109, 124 ff., 132, 136 ff., 145 ff.
- doppelfunktionale Weisung 124, 126
 - Weisungsabhängigkeit 51, 144
 - Weisungsbindung 49, 51, 57, 60, 65, 137, 141, 143, 148
- Werkvertrag 134 f., 138, 163, 263
- Werkvertragsentsendung 182
 - Werkvertragsgestaltungen 116, 135, 263, 265
- Werteentscheidung 251, 287, 290, 314
- objektiv-normative 242
 - objektiv-rechtliche 251
 - objektiv-verfassungsrechtliche 241

- Werteüberhang 251, 253 f., 261, 269, 313
- Widerspruchsrecht 4, 19, 158, 160, 162, 164 f., 169, 202 ff., 206 ff., 211 ff., 261 f., 264, 279, 282, 287 f., 290, 292, 294, 297 f., 301, 311, 313, *siehe auch* Festhaltenserklärung
- Wiedereinstellungsverbot 16
- Willenserklärung 44, 91, 95, 97, 101, 121, 229
- wirtschaftliche Abhängigkeit 48, 62 f.
- wirtschaftliche Tätigkeit des Arbeitgebers 150
- Zeitarbeit, *siehe* Arbeitnehmerüberlassung
- Zollbehörde 214
- Zumutbarkeit 243, 249
- Zuverlässigkeit 13, 21 f., 27, 238, 244, 246, 265, 277, 305, 310
- Zuverlässigkeitsprüfung 183, 195, 247, 268, 272, 309
- Zweck/Mittel-Relation 249
- Zwei-Personen-Beziehung *bzw.* Zweipersonenverhältnis 43, 67, 87, 136, 306
- Zweidimensionalität 21, 45, 115, 135, 144, 159